

Wohnen mit Niveau Einrichtungshaus Jäger

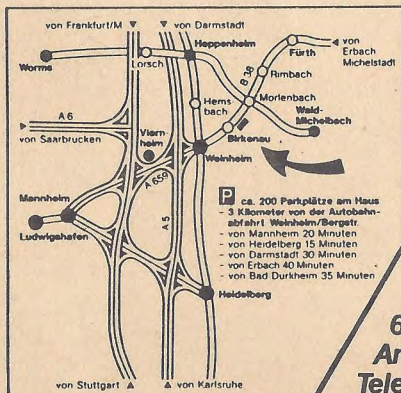
- Exclusive Wohnmöbel
interlübke THOME
- Küchenspezialabteilung
mit modernster Küchentechnik
- Individuelle Beratung, Planung,
zuverlässiger Kundendienst
– eigene Werkstatt –
- Ganzjährige Gartenmöbel-Präsentation
führender Hersteller

*Größe und schönste
Gartenmöbel-Schau
weit und breit*

Junges Wohnen –
»Mitnahmemarkt«



MÖBEL-KISTE.



EINRICHTUNGSHAUS
Jäger

6943 Birkenau/Odenwald
An der B 38
Telefon 062 01/3051

Donnerstags
bis 20.30 Uhr
für Sie geöffnet



SVG

REPORT 27

1893-1911 e.V.



september 1992

Unsere Spezialgebiete sind:

ALTBAUSANIERUNG+REPARATUREN

SANITÄR

- Heizungs-Reparaturen
- Ölbrennerwartung
- Thermostatventile
- Rohrisolierung
- Gasheizungen
- Rohrbrüche
- Zentrale Ölversorgung
- Wärmepumpen
- Mehrstoffkessel
- Fußbodenheizung

- Badezimmer-Modernisierung
- Erneuern von Leitungen
- Entkalkung von Geräten und Leitungen
- Reinigen u. Erneuern von Dachrinnen
- Einschlägige Fliesen- u. Maurerarbeiten
- Kanalverstopfungen
- Wasseraufbereitung
- Rückstauverschlüsse (Eigenmodell)
- Wärmepumpen für Warmwasser
- Solaranlagen

HEIZUNG

- Verlegen von Lichtleitungen
- Nachtstrom-Speicherheizung
- Türsprechanlagen
- Badezimmerheizung
- Warmwasserbereitung
- Fernsehantennen
- Sauna- u. Solarienverkauf
- Baustrom-Anschlüsse
- Geräte und Anschlüsse
- Küchenlieferung u. Montage

ELEKTRO

Nutzen Sie unsere Erfahrung. Wir arbeiten schon seit Jahren auf dem Altbau-Sektor.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer Techniker. Die Beratung ist für Sie vollkommen kostenlos und unverbindlich.



SANITÄR - HEIZUNG - ELEKTRO

6944 Hemsbach, Gottlieb-Daimler-Str. 9 6943 Birkenau, Weinbergstr. 32

Telefon (0 62 01) 77 32

Telefon (0 62 01) 77 33

Inhalt

	Seite
<i>Vorwort des 1. Vorsitzenden</i>	5
SVG-MITTEILUNGEN	
Kassenstunden	7
Die nächsten Termine auf einen Blick	7
Ehrungen 1992	9
Hallenbelegungsplan	40
AUS DER VORSTANDSARBEIT	
Kurz und (un)interessant	11
Die Redaktion in eigener Sache	61
KURZPORTAITS	
"Jockel de Letschde" - ein Leben für die Fastnacht	15
Hans Kohlmann - "Der Vater der Turner"	19
Richard Maurer - ein Gestalter des Tischtennis-Sports im Kreis Bergstraße ist 60	23
ZUR DISKUSSION GESTELLT	
Stellungnahmen zu Artikel der Sportakrobatik-Abteilung	27
"Sind wir noch eine Familie?"	31
AUS DEN EINZELNEN ABTEILUNGEN	
Gesang	37
Handball	41
Ringens	43
Sportakrobatik	47
Tischtennis	53
Turnen	59
INFORMATIONEN - FACHÜBERGREIFENDES	
Aufsichtspflicht über Kinder im Verein	58
IMPRESSUM	62
<i>Titelbild:</i> Deutscher Meister 1992 - Sportakrobatik Damen-Gruppe Jugend - Balance-Übung <i>Sonja Andolfatto - Katja Andolfatto - Inga Randoll</i>	





Rathaus-Apothefe

APOTHEKER K. MITZEL

Birkenau/Odw. · Hauptstr. 62 · Tel. 31000

Allopathie

Homöopathie

Tierarzneimittel

Tees und Teemischungen

Diätetika und

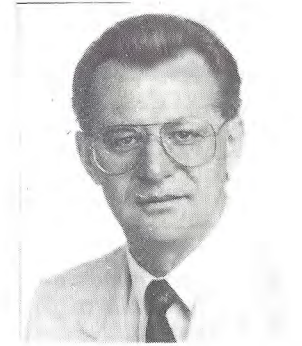
Kindernährmittel

Krankenpflegeartikel

Körper- und

Säuglingspflegeartikel

Naturkosmetik



Liebe Mitglieder,

für die meisten von Ihnen sind die schönsten Wochen im Jahr, die Sommerferien, vorbei. Ich hoffe, Sie haben sich von dem Alltagsstress gut erholt und können frohen Mutes in die Zukunft blicken. Wir vom Vorstand waren in dieser Zeit allerdings nicht untätig.

So haben wir weiterhin sehr zielstrebig an unserem Anliegen "*Neue Sporthalle*" gearbeitet. Anfang Juli haben wir in dieser Angelegenheit dem Gemeindevorstand z. Hdn. Herrn Bürgermeister *Kanz* ein Schreiben zukommen lassen, dem wir einen Vorentwurf des von uns konsultierten Architekten beigefügt hatten. In unserer Begründung für eine **neue Sporthalle in Nieder-Liebersbach** haben wir etliche Punkte aufgeführt:

- So sind z.B. nach dem Sportentwicklungsplan des Kreises Bergstraße 1992 in Birkenau 30% der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein. Bei einem Gesamtmitgliederstand von 950 Personen liegt dieser Prozentsatz in Nieder-Liebersbach mit etwa 50% sogar erheblich höher.
- Insgesamt treiben 230 Kinder und Jugendliche bei der SVG Sport. Diesen Sport müssen sie allerdings überwiegend in Sporthallen außerhalb Nieder-Liebersbachs, nämlich in der Grundschule in Birkenau und der Südhessenhalle in Reisen ausüben. Gründe dafür sind die räumliche Enge in der SVG-Halle sowie fehlende oder mangelhafte räumliche Gegebenheiten (wie beispielsweise die fehlende Höhe und Breite der Halle, Betonboden). Ein Verein, dessen Jugend nicht innerhalb des Ortsteiles trainieren, üben und spielen kann, ist dem Untergang durch Abwanderung bzw. durch fehlende Identifizierung mit dem Verein geweiht.
- Auch die ordnungsgemäße Durchführung von kulturellen Veranstaltungen - wie z.B. Theaterabende, Fastnachtsveranstaltungen und Sportveranstaltungen - ist zum Teil nur unter Zurückstellung erheblicher, auch brandschutzrechtlicher, Bedenken möglich.
- Unter Hinweis auf ähnlich große Ortsteile im übrigen Gemeinde- und Kreisgebiet bleibt festzustellen, daß dort bereits zahlreiche Hallen durch die jeweiligen Gemeinden bzw. durch den Kreis als Schulturnhallen errichtet wurden. Für Nieder-Liebersbach ist allerdings noch nicht einmal ein Bedarf ausgewiesen.

Dazu einige Beispiele:

Gemeinde/Ortsteil	Einwohner	Größe der Halle (Träger)
Birkenau-Reisen	1.400	33 x 20 m (Gemeinde)
Birkenau-Hornbach	800	24 x 11 m (Gemeinde)
Gorxheimetal-Trösel	1.600	24 x 19 m (Gemeinde)

- Die Grundschule in Nieder-Liebersbach besteht derzeit aus vier Klassen mit 80 Schülern, die allesamt auch die Sporthalle und den Sportplatz der SVG nutzen.

Wir sind uns im klaren darüber, daß die von uns beantragte Maßnahme nicht sofort realisiert werden kann. Dennoch sollten frühzeitig und kurzfristig Verbindungen mit dem Schulträger aufgenommen werden. Die ungefähren Gesamtkosten für solch ein Projekt belaufen sich auf ca. 2,5 - 3 Millionen DM.

Liebe Mitglieder, ich glaube diese Zahlen und Argumente sprechen für sich. Helfen Sie uns durch Ihre Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit, damit wir dieses gemeinsame Ziel zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen erreichen. Wir vom geschäftsführenden Vorstand tun unser möglichstes. Ein erstes Gespräch mit dem Bürgermeister ist bereits am 13. August erfolgt.

Ich danke Ihnen schon heute für Ihre Hilfe und verbleibe bis zum nächsten SVG-REPORT

Ihr

Karlheinz Klos

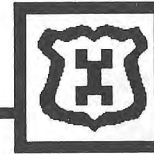
adidas 

SCHUHE UND BEKLEIDUNG FÜR ALLE SPORTARTEN

Gymnastikschuhe · Stollenschuhe · Trainingsschuhe · Freizeitschuhe · Tennisschuhe
Gymnastik-, Jogging-, Trainingsanzüge · Sporthosen u. T-Shirts -Trikots
Knie-, Knöchel- u. Schienbeinschützer · Sporttaschen
Hand- und Fußbälle in großer Auswahl

Beflockung von Textilien werden kurzfristig u. preisgünstig durchgeführt

Schuh- und Sporthaus HECKMANN
Brückenstr. 2 · 6943 Birkenau · Tel. (0 62 01) 3 11 17



SVG-MITTEILUNGEN

SVG Nieder-Liebersbach
- Geschäftsführender Vorstand -
1. Vorsitzender: Karlheinz Klos
2. Vorsitzender: Friedrich Mischke
3. Vorsitzender: Reinhold Renner
Kassenwart: Cornelia Renner

KASSENSTUNDEN

Montag, 16 - 19 Uhr

beim Kassenwart Cornelia Renner
in der Weiherwiese 9, Tel. 33706

Bankverbindung der SVG Nieder-Liebersbach:

Konto-Nr. 5053942

bei der Bezirkssparkasse Heppenheim (BLZ 509 514 69)



Die nächsten Termine auf einen Blick

(Angaben - wie immer - ohne Gewähr)

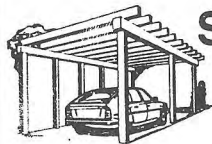
- 5./6. September **KERWE-Veranstaltungen**
- 17./18. Oktober **Tischtennis:** Orts- und Vereinsmeisterschaften
- 25. Oktober **Ringens:** Jugend-Turniere (Langenberghalle)
- 5. Dezember **Gesang:** Adventsfeier
- 6. Dezember **Nikolausfeier**

Haben Sie schon einmal überlegt, wie Sie Ihr Heim
noch schöner und wohnlicher gestalten können?

Gerade im Außenbereich kann durch geschmackvoll angepaßte
Überdachungen mehr Wohnqualität erreicht werden.

**Trennwände · Wintergärten · Markisen
in Holz, Stahl, Alu, Glas**

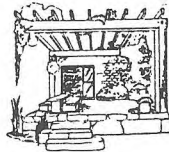
Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten in und am Haus



Schlosserei H. Meenen

Sulzbacher Straße 2 · 6943 Birkenau

Telefon.: 06201/32618 und 34457



Rainer Schmitt

BAGGERBETRIEB



6943 Birkenau

Liebersbacher Straße 38

Telefon (06201)32589



(bei der Weihnachtsfeier am 14.12.1991)

Ehrenmitglieder

Adam Pfeiffer

Adam Schmittinger

Goldene Ehrennadel

Gerhard Helmling
Edgar Lankes
Rudolf Stephan

Horst Knapp
Kurt Stalf
Kurt Trautmann

Silberne Ehrennadel

Ilse Bauer
Herbert Grieser
Heinz Ihrig
Karl-Heinz Kischkel
Heinz-Jürgen Weise

Erich Beck
Kurt Hortsch
Ernst Kadel
Egon Müller

Bronzene Ehrennadel

Antonia Apfel
Christa Arnold
Käthi Dietrich
Michael Falter
Karin Gruber
Frank Habel
Ilse Helfert
Frank Jachmann
Josefine Kraus
Margarete Meinert
Irmgard Mühlfeld
Ursula Sautter
Helga Stäckler
Lore Trautmann
Brigitte Zaplatiek

Herbert Apfel
Helga Bürner
Irmgard Falter
Käthi Geiss
Hildegard Gutzweiler
Günther Harder
Ralf Illg
Rainer Köchle
Ellen Laudenklos
Heinrich Laudenklos
Helene Renschke
Hannelore Schmitt
Johanna Stennes
Hildegard Winkler

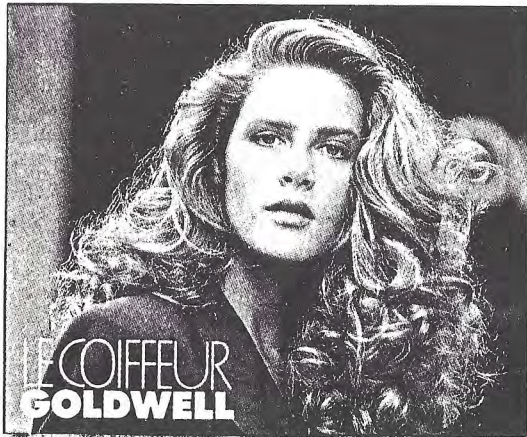
Beitragsfreie Mitglieder

Gerhard Berger

Annelore Treiber

Damen- und Herren-Salon

----- Gisela -----



Liebersbacher Str. 123
Nieder-Liebersbach

Tel. 06201-32654

Um Voranmeldung

wird gebeten

Beratung · Verkauf
Reparaturen · Zubehör

 FAHRRAD-
HAUS
heckmann

6943 Birkenau
Bahnhofstraße 1
Telefon: 06201/31563



VORSTAND

I. Vorsitzender: Karlheinz Klos, Egerring 1, Tel. 32405

Kurz und (un)interessant

► Sporthallenpläne konkretisieren sich

(H.S.) In seiner Sitzung am 20. August 1991 hatte der erweiterte Vorstand den geschäftsführenden Vorstand einstimmig beauftragt, alle Möglichkeiten zur Errichtung einer Sporthalle in Nieder-Liebersbach zu erkunden und darauf hinzuwirken, daß ein Sporthallenbau in Nieder-Liebersbach höchste Priorität erhält.

Der Vorstand wurde zwischenzeitlich in verschiedener Weise aktiv:

Am 6. Mai war ein Architekt zu einem Gespräch auf das Sportgelände der SVG gebeten, der nach eingehender Besichtigung nun einen ersten Vorentwurf für eine Neugestaltung des Geländes und einen Hallenneubau abgegeben hat.

Der 1. Vorsitzende *Karlheinz Klos*, der 2. Vorsitzende *Friedrich Mischke* und der Schriftführer *Hermann Schöler* kamen am 13. August zu einem ersten informierenden Gespräch mit Bürgermeister *Albert Kanz* im Rathaus zusammen. Der geschäftsführende Vorstand hatte vorab ein entsprechendes Antragschreiben übersandt, in dem das Anliegen begründet war und dem der Vorentwurf des Architekten beigelegt war.

Der Bürgermeister zeigte vollstes Verständnis für das Anliegen der SVG und versprach, den Antrag in den ge-

meindlichen Gremien vorzutragen.

Es bleibt jetzt zunächst erst einmal abzuwarten, wie sich die Gremien entscheiden werden.

► Pressewart zurückgetreten

(H.S.) Pressewart *Thomas Pfeifer* hat in einem Schreiben an den 1. Vorsitzenden seinen Rücktritt als Pressewart und als Vorsitzender des Informationsausschusses mitgeteilt.

Bereits auf der letzten Generalversammlung war es zu einer heftigen Auseinandersetzung um seine Tätigkeiten gekommen. Schon damals drohte er mit seinem Rücktritt. Die neuerlichen Anwürfe wegen seiner Veröffentlichungen haben ihn nun endgültig zu diesem Schritt veranlaßt. (Näheres dazu siehe in dem Artikel "Sind wir noch eine Familie?" in dieser Ausgabe.)

Gesundheit ist...



Wir reinigen nach Hausfrauenart:

- | | | |
|---------------------|---|----------------------|
| Glas | ● | Sonnenblenden |
| Teppichboden | ● | Küchen |
| Polstermöbel | ● | Gardinen |

Schwimmbadpflege - Gartendienst - Hausmeisterservice

Gebäude-Service



PR

Peter Rettig, U 5, 16, 6800 Mannheim, Tel. 0621/23781
o. 6943 Birkenau/Nd.-Liebersbach, Tel. 33932

Medizinische Fußpflege Reflexzonentherapie am Fuß

Sonnenbank mit Gesichtsbräuner
und angenehmer Körperlüftung

Cornelia Stäckler-Müller

Weinbergstr. 32
6943 Birkenau - Nieder-Liebersbach
☎ 06201/31448

► SVG-REPORT: Nur noch zwei Ausgaben

(H.S.) Aufgrund der erheblichen Kostensteigerungen für den Druck der Vereinszeitung hat der Vorstand beschlossen, ab 1993 nur noch zwei Ausgaben des *SVG-REPORT* im Jahr herauszubringen. (Siehe dazu auch "Die Redaktion in eigener Sache".)



100-Jahr Feier:

Aufruf zur 'Sammlungsbewegung'

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Vereinsmitglieder,

der Vorstand bittet alle Vereinsmitglieder und Mitbürgerinnen und Mitbürger, insbesondere die seit Generationen ortsansässigen Familien, in den Familien"archiven" nachzuforschen, ob irgendwelche Hinweise, Fotos, Zeitungsausschnitte o.ä. über die Zeit von 1893 bis zum ersten Weltkrieg im Hinblick auf die Gründung und das Vereinsleben des damaligen *Turnvereins* vorhanden sind.

Solche Hinweise oder Informationsmaterialien sollen helfen, die am 25. Januar 1893 stattgefundenen Gründung des Vereins belegen. Anerkannte Beurkundungen der Gründung fehlen.

Wenn Sie in der Ihnen zur Verfügung stehenden "Vergangenheit" kramen, werden vielleicht auch für Sie interessante Dinge zum Vorschein kommen.

Also: Falls Sie solche Sachen wie Zeitungsausschnitte, Fotos oder andere Schriftstücke finden, bringen Sie diese bitte beim Schriftführer *Hermann Schöler* (Weinbergstr. 31) oder einem anderen Vorstandsmitglied vorbei. Oder rufen Sie an: ☎ 31569 und es kommt jemand vorbei. Die zur Verfügung gestellten Dinge werden Sie unversehrt wieder zurückerhalten.

Hermann Schöler

Teppichboden · PVC-Beläge

Parkett

Gardinen · Gardinenleisten · Rollos

- Tischwäsche -

Zimmerstr. 3
6943 Birkenau

KNAPP

Tel. 06201/32674
od. 31404

MODE - SPORT
JECK

Immer die richtige Auswahl,
für Sie und Ihn ...

6943 Birkenau-Nd.-Liebersbach

Liebersbacher Straße 62
Tel. 06201/32603

KURZPORTRAIT

"Jockel
de Letschde"

-
ein Leben
für die Fastnacht



Jakob Dietrich, ein waschechter Liebersbacher, dessen Familie seit Jahrhunderten nachweislich in Liebersbach ansässig ist - bis 1777 läßt sich der Stammbaum zurückverfolgen - wurde am 15. August 1919 geboren. Der mittlerweile 73jährige "Jockel" ist seit 1949, nach dem Zusammenschluß der Liebersbacher Vereine zur SVG, maßgeblich an der Entwicklung der SVG beteiligt. Insbesondere um Theater und Fastnacht hat er sich sehr verdient gemacht und ist ein wichtiger Mitgestalter geblieben. In seinem Refugium, das er sich unterm Dach in seinem Elternhaus geschaffen hat, werden die Gedichte, Büttenreden und neuen Fastnachtsschlager ausgebrütet.

Doch zunächst ein chronologischer Rückblick auf sein berufliches, sportliches, vor allem aber kulturelles Wirken.

In seiner Schülerzeit war er als Turner beim damaligen Turnverein aktiv. Bereits 1932, kurz vor Schulabschluß, stand er erstmalig auf der Bühne im "Deutschen Haus", in dem Einakter "Der Hans Stolprian" spielte er den Diener des Stolprian; übrigens wurde der Stolprian von *Ernst Kadel*, unserem langjährigen Kassenwart und 3. Vorsitzendem (siehe Kurzportrait im SVG-REPORT Nr. 11/1987), dargestellt.

Das Vereinsleben lag ihm nahe, da sein Vater, SPD-Mitglied, einer der Gründer des Athletenvereins war, ein Verein, der in der Tradition der Arbeiterbewegung stand. Diese Tatsache prägte auch den beruflichen Werdegang von *Jakob Dietrich* entscheidend: Im Jahre 1933 beendete *Jakob Dietrich* seine Schulzeit, es war das Jahr der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten. Der Athletenverein wurde, wie alle Institutionen der Arbeiterbewegung, verboten. *Jakob Dietrich* blieb ein Jahr arbeitslos, er bekam keine Lehrstelle und erst 1934 wurde ihm bei der Fa. Freudenberg eine Hilfsarbeiterstelle angeboten. Diese erhielt er aber auch nur deshalb, weil er sich der Hitlerjugend anschloß. "Mein Vater ist damals deshalb fast ausgeflippt", so *Jakob Dietrich* heute. 1938 kam er zum Arbeitsdienst, 1939 folgten der Wehrdienst und der 2. Weltkrieg. Er wurde mehrfach verwundet, erstmals 1940; bei dieser Verwundung hing sein Leben an einem seidenen Fädchen. Wieder hergestellt, wurde er an der Demarkationslinie (Westfront) erneut eingesetzt. 1944 folgten noch zwei weitere Verwundungen in Italien, eine davon ist heute noch an seinem Bein sichtbar ("Ich hatte Glück, daß

mein Bein erhalten blieb"). Am 6. April 1945 geriet er in Kassel in amerikanische Gefangenschaft. Die Amerikaner übergaben ihn aber den Franzosen und er kam nach Cherbourg. Nach fast dreijähriger Gefangenschaft konnte *Jakob Dietrich* am 30. Januar 1948 nach Liebersbach heimkehren.

Mit 29 Jahren startete *Jakob Dietrich* sozusagen neu seinen beruflichen Werdegang: Er begann eine Dreherlehre bei der Fa. Freudenberg, legte die Meisterprüfung ab und war bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1981 lange Jahre Leiter der Versuchsabteilung 'Schwingmetalle'.

Nun wieder zurück zu seinem Engagement für den Verein, ein Engagement, das er mit seiner ganzen Familie teilte. Man kann schon fast von einer "Dietrich-Dynastie" im Hinblick auf das Vereinsleben sprechen, viele waren "Vereinsnarren", wie *Jakob Dietrich* sagt. Sein Cousin *Franz* war u.a. erster Kreisturnwart und 1. Vorsitzender, sein Cousin *Willi* (siehe Kurzportrait im SVG-REPORT Nr. 13/1988) war lange Jahre im Vorstand tätig.

Von 1957 bis 1968 war *Jakob Dietrich* 2. Vorsitzender der SVG. Während seiner Amtszeit war er maßgeblich an der Sportplatzweiterung beteiligt (u.a. wurde ein Feld hinzugekauft, es mußten Kanalisationsarbeiten durchgeführt werden, es wurde eine 100m-Bahn geschaffen), der in seiner jetzigen Form 1967 eingeweiht werden konnte. Darüber hinaus war er ab 1973 einige Jahre Kulturwart.

Ein weiteres Hobby, neben der Fastnacht und dem Theater, ist der Gesang. Seit 1953 ist *Jakob Dietrich* aktiver Sänger in der SVG; im nächsten Jahr kann er für 40jährige aktive Sängerschaft ausgezeichnet werden. Neben dem Singen fühlte er sich auch immer

für die ehrenamtliche Organisation mitverantwortlich, so führte er u.a. 12 Jahre lang die Abteilungskasse.

Wie schon erwähnt, stand *Jakob Dietrich* 1932 erstmals auf der Bühne. Erst Ende der Sechziger Jahre hat er sie als Laienschauspieler verlassen. Das Wichtigste war und ist *Jakob Dietrich* aber nach wie vor die Fastnacht. Eine Fastnachtschronik kann ohne ihn nicht geschrieben werden, denn er hat die Liebersbacher Fastnacht entscheidend geprägt und als "Jockel de Letschde" ist ihm schon heute ein Ehrenplatz in der Chronik sicher.

Begonnen hat seine Fastnachter-Karriere bereits im Jahre 1936, als er erstmalig bei einer Veranstaltung der Kirchengemeinde in der Bütt stand. Um die finanzielle Situation des Vereins zu bessern, war man 1949 auf die Idee gekommen, in Liebersbach Fastnachtveranstaltungen durchzuführen und die Theatertradition wieder aufleben zu lassen. *Jakob Dietrich* wurde angesprochen, um die Liebersbacher Fastnacht zu gestalten und um Theateraufführungen mitzuorganisieren. Dies ist ihm dann - wie alle Fastnachter und Theaterfreunde wissen - hervorragend über Jahrzehnte gelungen.

Liebersbach ist zu einer richtigen Fastnachtshochburg geraten; nur in Weinheim und Mitlechtern waren zu der Zeit ebenfalls schon Fastnachter in der Bütt. (Der Birkenauer Carnevalsverein BCV beispielsweise wurde erst 1973 gegründet.) "Liewersbach war halt immer ne Nas voraus", so *Jakob Dietrich*. Auf die Theateraufführungen kann die SVG ebenfalls stolz sein. Sie waren ab 1949 auch eine größere Einnahmequelle für den Verein.

Bis 1968 leitete *Jakob Dietrich* die Liebersbacher Fastnacht. Auch als er 1950 nach seiner Heirat für sechs Jahre

nach Birkenau zog, blieb er den Liebersbachern treu. Erst aufgrund eines Ärgers gab er sein Amt und seine Funktion als 2. Vorsitzender auf. Zwar trat er während seiner "Fastnachts-Abstinenz" (1968 - 1972) nicht mehr persönlich in Erscheinung, er blieb aber der Fastnacht treu verbunden: "Als Fastnachter habe ich im Hintergrund selbstverständlich weiter für die Fastnacht geschafft". 1972 wurde er dann vom damaligen Vorsitzenden *Artur Andolfatto* (siehe Kurzportrait im SVG-REPORT Nr. 11/1987) dringend gebeten, doch wieder aktiv zu werden und die Fastnachtspräsidentenschaft zu übernehmen. Ohne daß *Jakob Dietrich* dies erwähnt, wird er wohl sehr glücklich darüber gewesen sein, wieder auf und nicht nur hinter der Bühne für die Fastnacht agieren zu können. Fastnachtspräsident ist er bis zu seinem 60. Lebensjahr, also neun Jahre lang geblieben.

Jakob Dietrich war aber nicht nur der Organisator, sondern auch der Ghostwriter vieler Büttreden. Er schuf die Hymne der "Liewersbescher Riewelescher" (Refrain: "Die Liewersbescher Riewelescher häwe Fassnacht heit, do iss der Saal voll Fröhlichkeit, für Trübsal iss dort keine Zeit, geschunkelt werd bis morje früh, drum gäin mer all dort hie") und viele weitere Fastnachtsschlager. Auch bei der diesjährigen Veranstaltung wurde sein neuer Schlager wieder zu "einem großen Renner" ("Vadder setz die Narrenkapp uff, heut machen wir einen druff ..."). Dies zeigt, daß er der Fastnacht nach wie vor verbunden ist und bleibt. Den heutigen Verantwortlichen steht er mit Rat und Tat engagiert zur Seite.

Aber auch bei der Kerwe, die ja bis 1972 (Gründung eines eigenen Kerwevereins) sehr stark durch die SVG geprägt wurde, engagierte sich *Jakob Dietrich*. Als beispielsweise 1962 kein "Kerweparrer" gefunden werden konnte,

sprang er zusammen mit Mundschenk *Georg Kadel* ("De lang Jörg", auch ein ehemaliger Fastnachtspräsident) ein und hielt die "Kerwe-Redd".

Selbstverständlich bleibt es bei solchem Engagement nicht aus, daß man dafür auch öffentlich geehrt und ausgezeichnet wird. Alle Auszeichnungen der SVG (die bronzene, silberne, goldene Ehrennadel) wurden ihm verliehen. Seit dem 7.2.1981 ist *Jakob Dietrich* Ehrenmitglied der SVG. Die Fastnachter ernannten ihn am 24.2.1979 zu ihrem Ehrenpräsidenten. Viele Orden und Ehrenzeichen der Liewersbescher Riewelescher und anderer Vereine schmücken die Wände in seinem Refugium unter dem Dach. Interessant und erwähnenswert ist, daß aufgrund von Geldnöten von 1952 bis 1972 sich alle Geehrten ihre Orden selbst kaufen mußten. Ab 1972 wurden dann die Orden selbst hergestellt, viele davon von *Jakob Dietrich*.

Jakob Dietrich steht heute aber nicht nur der Fastnacht zur Seite, sondern als Mitglied des Ältestenbeirates der SVG ist er den Verantwortlichen eine wertvolle Hilfe, z.B. bei der Erstellung der Chronik der SVG, die im nächsten Jahr anlässlich des 100jährigen Bestehens herausgegeben werden soll. Er ist eifrig am Sammeln alter Bilder und Erinnerungen.

In einer solchen (Vereinslebens)-Vita sollte seine Familie aber nicht unerwähnt bleiben, die sicherlich viel mit- und beitragen mußte. Unter anderem waren seine Frau und seine drei Kinder, also seine ganze Familie, bei den Sitzungen der Fastnachter durch Büttreden aktiv.

In einer "Pensionsurkunde", die *Jakob Dietrich* am 4.2.1978 vom BCV überreicht wurde, steht:

"Nachdem sich *Jakob Dietrich* durch seine jahrzehntelange verdienstvolle Tätigkeit im Zeichen des Humors für die Allgemeinheit eingesetzt hat, wollen wir heute seinem, in den letzten Jahren öfters geäußerten Wunsch stattgeben und ihm mitteilen, daß er genau am 15.8.2019 nach Vollendung des 100. Geburtstages als Narr und Sitzungspräsident in Pension gehen darf. Bis dahin fordern wir ihn auf, seiner Gesundheit zu liebe, das hohe Amt hier weiterzuführen zum Wohle der Riewelöcher und Riewezippel, denn Lachen hält gesund."

Wir möchten *Jakob Dietrich* nicht erst im Jahre 2019 entlasten, wünschen ihm aber, daß er noch viele fröhliche Fastnachtsveranstaltungen erlebt und sie mit seinem Humor, ob als Ghostwriter für Büttenreden oder als Liederschreiber, bereichern möge.

Hermann Schöler



Hans Kohlmann

"Der Vater der Turner"



Wie soll man ein "Kurzportrait" über *Hans Kohlmann* beginnen? Spektakuläre Erfolge hat er nicht aufzuweisen und sich auch nicht durch große Neuerungen einen Namen gemacht. Und dennoch ist er aus der Nachkriegsgeschichte der SVG nicht wegzudenken.

Wer von den jüngeren (vielleicht auch sogar von den älteren) Mitgliedern weiß schon, mit welchem Engagement sich *Hans Kohlmann* während seiner bisherigen Vereinszugehörigkeit z.B. um die Belange des Turnernachwuchses gesorgt hat? Wer weiß, daß er 35 Jahre im Vorstand der SVG war? Wer weiß, daß er Vorturner, Handballer und Laienschauspieler war? Der Chronist muß gestehen, daß er vieles nicht gewußt hat.

Bevor wir jedoch näher auf seine zahlreichen Vereinsaktivitäten eingehen, möchten wir die gewiß nicht leichte, oft leidvolle Kindheit und Jugendzeit von *Hans Kohlmann* kurz umreißen. Hier liegt nach unserer Auffassung wohl eine Quelle für sein großes, selbstloses Engagement für die soziale Gemeinschaft.

Hans Kohlmann wurde am 18. Februar 1931 in Darmstadt geboren. Er verlor schon recht früh - mit 6 Jahren -

beide Eltern und kam 1939 als Waise zum Hof von *Johann Adam Kadel V*, der ihm ein neuer Vater wurde. Er besuchte 8 Jahre lang die Volksschule, davon übrigens das erste Jahr noch in Fürth, wo er mit unserem Vereinsmitglied und heute noch mit großem Erfolg spielenden TT-Spieler *Richard Maurer* (siehe Artikel in dieser Ausgabe des *SVG-REPORT*) in die Schule kam.

Aufgrund der ärmlichen Verhältnisse konnte *Hans Kohlmann* keinen Beruf erlernen; er sollte auch den bäuerlichen Hof übernehmen.

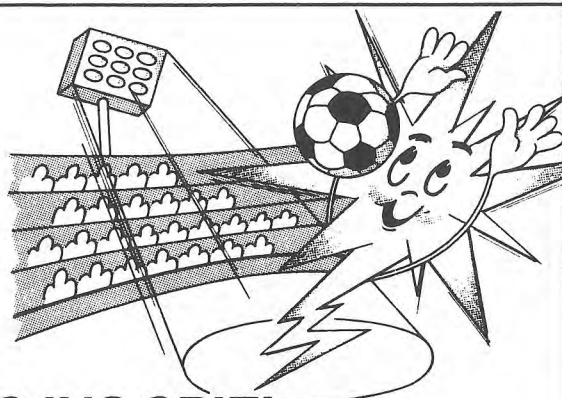
Er begann zunächst als Hilfsarbeiter am Bau, arbeitete sich zum Maurer und sogar zum Polier empor. Seit 1949 war er für die Fa. Klein in Nieder-Liebersbach tätig. Sein letzter großer Auftrag war übrigens die Errichtung des neuen Feuerwehrgerätehauses. Damit dieser Bau fristgerecht fertiggestellt werden konnte, kam er sogar am Stock humpelnd auf die Baustelle, um nach dem Rechten zu sehen. Den passionierten Feuerwehrmann, sein zweites großes Hobby, wird es wohl besonders gefreut

STROM

...BRINGT SPANNUNG INS SPIEL

Sport braucht Leistung, braucht die Energie der HEAG. Denn wir beleuchten jede Halle, werfen Licht auf den grünen Rasen, bringen Spannung ins Spiel. Die HEAG stellt ein starkes Team, ist ein kompetenter Partner der Vereine und seiner Mitglieder. Wir lassen keinen im Dunkeln sitzen.

ENERGIE FÜRS LEBEN **HEAG**



haben, daß er seiner Feuerwehr ein solch attraktives neues Heim hat mitbauen können.

Doch nun zu seinem "Vereins-Werdegang":

Begonnen hat seine "SVG-Karriere" mit dem **Turnen**, dem sich *Hans Kohlmann* auch heute noch sehr verbunden fühlt. Unter dem großen Lehrmeister und 1. Turnwart *Franz Dietrich* war er stellvertretender Turnwart und 15 Jahre lang von 1953 bis 1968 Jugendwart in der Turnabteilung. *Hans Stäckler* war zu der Zeit 3. Jugendwart.

"*Ich habe selbst keine großen turnerischen Leistungen vollbracht, ich hatte mich dem turnerischen Ideal verschrieben*", so *Hans Kohlmann* heute bescheiden. Als "**Vater der Turner**", wie er genannt wurde, besuchte er zwischen 1955 und 1968 mit den Nachwuchsturnerinnen und -turnern regelmäßig die Gaukinderturnfeste, wobei er zum Teil durch *Hans Stäckler*, *Gabriele Lüdeke* und *Peter Mitsch* tatkräftig unterstützt wurde. Auch die Landesturnfeste 1952 in Kassel, 1956 in Darmstadt - bei dem er mit 6 Jugendlichen startete, 1960 in Offenbach und 1964 wieder in Kassel wurden von ihm besucht.

Bei diesen Turnfesten war der **Spielmannszug** der SVG Nieder-Liebersbach jeweils offizieller Vertreter des Kreises Bergstraße. *Hans Kohlmann* war ein Mitbegründer (um 1950) dieses langjährigen Aushängeschildes der SVG. Vor einigen Jahren hat seine Tochter *Steffi* eine Wiederbelebung versucht.

Hans Kohlmann war nicht nur als Turner aktiv, sondern spielte auch aktiv **Handball**. Als man Anfang der 80er Jahre seitens der Handballabteilung einen Kassierer für eine Spielrunde suchte, war er auch hier sofort bereit, einzuspringen.

Die jeweils Verantwortlichen der SVG wußten wohl immer sehr gut, was sie an *Hans Kohlmann* hatten. "*Bei einem Anliegen vom Verein hat es kein Nein von mir gegeben*", so *Hans Kohlmann*.

Seit 1949 hat er an dem **Bau der Sporthalle** mitgewirkt. "*Schon früh*", sagt er, "*war unser Ziel, ein eigene Halle zu bauen*". Die Gaststätte "Rose" sei früher alles gewesen: Versammlungs-, Vergnügungs-, Trainings- und Wettkampfstätte. Als 1948 die ersten Toto-Mittel zugeflossen seien, wäre die Idee immer konkreter geworden. (Übrigens: "Die ersten Toto-Mittel" bestanden aus Bezugsscheinen für Bausteine; bekommen hat man einige Kaminsteine, die man allerdings nicht gebrauchen konnte.) "*1949/50 hat dann mein Schwiegervater, auch ein Maurerpolier und der damalige 1. Vorsitzende ("Der große Jörg"), den Plan in die Tat umgesetzt*". Unter der Mithilfe von *Hans Kohlmann* und anderen wurde dann bis 1952 der erste Bauabschnitt, die alte Halle, erstellt.

Die Halle selbst bestand aus einer Balkenkonstruktion mit einem Dach drauf. Ein Boden war noch nicht drin. "*Da es aber so sehr in der Halle staubte*", wurde ein "Boden" gesetzt: 30cm dicke Granitbrocken wurden verkeilt und darauf eine Betonplatte gegossen!

Diese zur damaligen Zeit noch ungewöhnliche Leistung einer eigenen Halle nebst Sportplatz brachte 1952 das erste nach dem Krieg stattfindende Gau-turnfest nach Nieder-Liebersbach.

Später wurde dann in einem zweiten Abschnitt der Heizraum und der heutige Handballer-Raum an der Nordseite der Halle erbaut. *Hans Kohlmann* war immer dabei! In einem Jahr hat er seinen gesamten Urlaub für den Hallenseitenbau (Küchentrakt, Keller, Ausschank)

geopfert. Zusammen mit *Günther Beck*, *Heinrich Schäfer* und *Georg Kadel sen.* wurden die Maurerarbeiten durchgeführt, die Zimmerarbeit machte *Wolfgang Fath*.

Hans Kohlmann war 35 Jahre lang im **Vorstand** der SVG in verschiedenen Ämtern tätig. "*Ein Dank*", so ist er sich mit dem Chronisten einig, "*kann man beim Ehrenamt nicht erwarten*". Solche Arbeiten mache man als Hobby, aus Idealismus. Dennoch schwingt ein Bedauern über die heutige Entwicklung mit. "*In den armen Zeiten war vieles besser, es war eine andere Zusammengehörigkeit da.*" Und *Hans Kohlmann* gebraucht ein Bild, um die Entwicklung zu umschreiben: "*Es ist wie bei einer Blume. Zunächst wächst alles zu einer schönen Blüte, die Blätter gehen auf. Wenn die Blume dann in voller Blüte steht, dann fallen die Blätter ab. Sie gehen auseinander.*"

In den "Kultur"-Abteilungen ist *Hans Kohlmann* überhaupt nicht wegzudenken:

Als **Laienschauspieler** war *Hans Kohlmann* von 1953 bis 1957 aktiv. Eine kleine Episode dazu: 1957 mußte *Hans Kohlmann* bereits im 1. Akt des Stückes sterben. Da seine Frau *Gertrud*, eine gebürtige Liebersbacherin, die er aber so richtig erst beim Theaterspielen kennen- bzw. liebenlernte, ebenfalls auch auf der Bühne stand, wäre ansonsten der kleine *Helmut* unbeaufsichtigt geblieben.

Dem Theater ist er über viele Jahre eine große Hilfe beim Bühnenaufbau gewesen. Dies gilt genauso "bei einer weiteren großen Liebe": der **Fastnacht**. Von 1951 bis heute ist er aktiver Fastnachter und saß auch einige Jahre im Elferrat. Als Mitbegründer der Riewezippel wirkt er noch heute bei Liedvorträgen über das politische und Ortsge-

schehen auf der Bühne und in der Bütt mit.

Im **Chor** der SVG singt *Hans Kohlmann* praktisch ab Kriegsende mit. Hier erinnert sich *Hans Kohlmann* noch an viele interessante Details, die hier leider nicht ausgeführt werden können: an die Aufführung der Operette "Das Waldvöglein" im Jahre 1950; an den Plan, eine Wanderbühne zu bilden; an die Kulissenfahrten mit dem Kuhfahrzeug von *Philipp Stalf*; an die Bildung einer Sängerguppe "Die Einheit"; an die Teilung der Gesangsabteilung mit der Gründung der "Sängerkunst" und vieles andere mehr.

Selbstverständlich mußte auch bei *Kohlmanns* "die Familie ran". Dies war wohl unproblematisch und scheint zu keinen Schwierigkeiten geführt zu haben. Seine Frau, die Tochter vom "*große Jörg*", war selbst lange Jahre bis zur Hochzeit im März 1955 sportlich als Turnerin aktiv, 1952 startete sie sogar am Deutschen Turnfest in Hamburg. Seine beiden Söhne *Helmut* und *Kurt* waren ebenfalls beide aktive Turner, die Tochter *Steffi* war eine sehr gute Sportakrobatin und konnte viele Urkunden nach Hause bringen. Sie scheint ihrem Vater in vielem gefolgt zu sein. Wie bereits oben erwähnt, führte sie einige Zeit den Spielmannszug, sie spielt Theater, Handball, sie war einige Jahre stellvertretende Kulturwartin, sie ist aktive Fastnachterin, Leiterin der Fastnachtsgruppe "Riewezippel" und singt mit ihren beiden Brüdern und den Eltern im gemischten Chor der SVG.

Sein Haus, übrigens mit 320 Jahren das älteste im Ort, gilt als das "*Versorgungs- und Aufbewahrungshaus*". Hier lagern viele Vereinsgeräte und andere diverse Sachen. Für die großen Wandertage, die von der SVG und ihrer Wanderabteilung bis vor einigen Jahren durchgeführt wurden, bereiteten die

Kohlmanns in einem großen Kessel den Tee. Noch heute ist das *Kohlmannsche* Haus für die Versorgung zuständig: So werden beispielsweise die Dampfnudeln für die Kerwe-Straußwirtschaft der Sängere von seiner Schwiegermutter gebakken (einmal 700 an der Zahl!), Bohnensuppe wird hier gleich kesselweise gekocht.

Die zahlreichen Verdienste, die sich *Hans Kohlmann* um den Verein erworben hat, wurden auch offiziell gewürdigt: Bereits 1954 erhielt er die Vorturner-Nadel des Turnerbundes. 1968 wurde ihm die Ehrenurkunde des Landessportbundes Hessen anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Turnvereins überreicht, 1970 folgte die bronzene, 1983 die silberne Ehrennadel des Sportkreises Bergstraße. Die SVG würdigte seine besonderen Verdienste um den Verein und ernannte *Hans Kohlmann* 1980 im Alter von 48 Jahren zu ihrem jüngsten Ehrenmitglied, nachdem er bereits 1975 die goldene Ehrennadel verliehen bekommen hatte.

Auch bei seinem zweiten Hobby, der Freiwilligen Feuerwehr, war und ist er mit gleichem Engagement bei der Sache. 1973 erhielt er das silberne Brandschutzehrenzeichen vom Hessischen Ministerpräsidenten überreicht, und im letzten Jahr wurde er auch hier zum Ehrenmitglied ernannt.

Hans Kohlmann ist die Verkörperung eines unauffällig, aber unermüdet über Jahrzehnte rackenden Ehrenamtlichen; ohne solche tragenden "Säulen" und Idealisten könnten Vereine nicht existieren.

Wir hoffen, daß wir noch viele Jahre auf die Unterstützung von *Hans Kohlmann* bauen können, denn in den Ruhestand wird er sich selbst wohl noch nicht gerne versetzen wollen. Für die nächste Zeit haben wir bereits wieder eine wichtige Aufgabe für ihn, der er sich schon widmet: Er wird uns durch seine genauen Erinnerungen und seine Detailkenntnisse der Nachkriegsgeschehnisse tatkräftig bei der Sammlung von Materialien für die Erstellung der Vereinschronik unterstützen.

Hermann Schöler

SVG Nieder-Liebersbach



Qualität und Leistung muß nicht teuer sein.
Ich berate und plane Ihre Einrichtung ganz individuell nach Ihren Wünschen.
Rufen Sie doch mal an

Karl Jüllich - Möbel

Liebersbacher Str. 136
6943 Birkenau-NL
Tel. 0 62 01 / 3 27 10

Ihr Fachmann in **allen** Möbelfragen



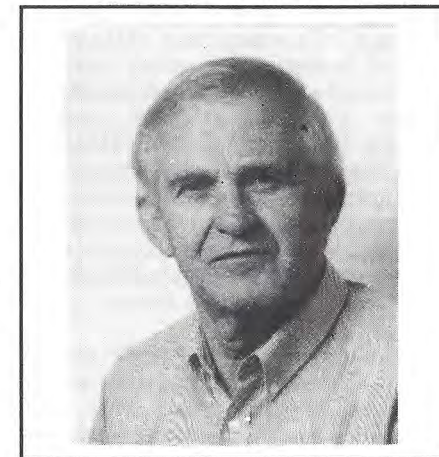
Richard Maurer ein Gestalter des Tischtennisports im Kreis Bergstraße ist 60

Wer *Richard Maurer* kennt und ihn im Training und Wettkampf an der TT-Platte erlebt, wird es kaum glauben: *Richard Maurer* feierte in diesen Tagen seinen 60. Geburtstag! Einen solchen Anlaß möchten wir gerne nutzen, um einen Zwischenstand über sein Wirken im und für den Tischtennisport zu geben. *Richard Maurer* hat dabei - ohne sich jemals in den Vordergrund gerückt zu haben - gerade in der Aufbauphase entscheidende Impulse für "seinen" Sport im Kreis Bergstraße gesetzt. Eine Tatsache, die heute nur wenig bzw. wenigen bekannt sein dürfte, die wir aber gerne in Erinnerung rufen möchten.

Bevor wir jedoch auf sein TT-Engagement näher eingehen, möchten wir *Richard Maurer* kurz vorstellen: Er wurde am 23. August 1932 in Lorsch geboren. Nach kurzem Wohnaufenthalt in Heppenheim (1934/35) zog seine Familie nach Fürth in den Odenwald, wo er auch seine Schul- (1938-1946) und Lehrzeit (bis 1950 als Zimmermann bei der Fa. Schenk in Mörlenbach) verbrachte. Bis zum Umzug der Familie 1954 nach Nieder-Liebersbach - sein Vater wurde Zweigstellenleiter der Bezirkssparkasse in Birkenau - arbeitete er als Einschaler in Ludwigshafen. 1954 begann *Richard Maurer* ein Studium an der Staatsbauschule in Darmstadt, das er 1957 als Bauingenieur abschloß. Seit 1958 ist er als Bauleiter beim Universitätsbauamt Heidelberg tätig.

Seine sportliche Karriere und sein ehrenamtliches Engagement für den TT-Sport begannen gleich nach dem Krieg.

1947 wurde er Mitglied beim SV/DJK Fürth und war 1948 an der Gründung einer TT-Abteilung maßgeblich beteiligt. In den Anfängen reichte ihm aber das TT-Spiel nicht aus: Von 1948 bis 1953 spielte er auch in der 1. Fußballmannschaft als Mittelläufer mit.



Aus heutiger Sicht gestalteten sich die Anfahrten zu den TT-Meisterschaftsspielen damals noch recht abenteuerlich: Man ging zu Fuß, fuhr mit dem Rad, oder - wenn es zu weit war - mußte man kombinieren. *Richard Maurer* erinnert sich: "Wenn wir in Löhrbach spielten, fuhren wir mit der Bahn nach Birkenau und mußten von dort aus laufen. Einmal sind wir dann auf dem Milchauto mitgefahren."

1953 wurde *Richard Maurer* dann erstmalig über die Vereinsgrenzen hinaus auf Kreisebene für den TT-Sport aktiv, ein Engagement, das bis heute -

wenn auch in weniger exponierten Funktionen - erhalten geblieben ist: Er wurde zum Mitglied des dreiköpfigen Spruchausschusses des Kreises Bergstraße gewählt. (Übrigens war bei der TT-Kreistagung 1953, wie es in dem damaligen Pressebericht heißt, unser verdienstvolles Ehrenmitglied *Heinz Weise* als Kreissportwart anwesend und überbrachte die Grüße des Sportkreises.)

1953 war auch ein Jahr des ersten größeren Erfolges an der TT-Platte: *Richard Maurer* wurde bei den Kreismeisterschaften 1953/54, die im Saale "Zur Krone" in Mörlenbach und damit erstmalig im Odenwald ausgetragen wurden, **Kreismeister** der C-Klasse. Im Endspiel besiegte er deutlich mit 3:0 Sätzen den heute ebenfalls noch immer an der Platte kämpfenden Lorenz ("Lenz") Fischer vom TTC Heppenheim. Dies war auch gleichzeitig der erste Erfolg von *Richard Maurer* im Trikot des **TTC Nieder-Liebersbach**. Im Doppel kam er damals ebenfalls aufs Treppchen: Mit seinem Vereinskameraden *Trautmann* wurde er Dritter.

Auch dies werden nur noch wenige wissen: In Nieder-Liebersbach wurde nach dem Krieg einer der ersten TT-Vereine des Kreises Bergstraße gegründet! In einem Saal des Gasthauses "Zur Krone", das heute nicht mehr existiert, wurde dem weißen Bällchen nachgejagt. In der Spielsaison 1953/54 spielte der Verein sehr erfolgreich und als einziger mit zwei Mannschaften in der TT-Kreis-kategorie - Gruppe Odenwald (die anderen Mannschaften waren: SKG Mitlechtern, SV Mörlenbach, SV Fürth, TSV Weiher, SG Seidenbuch, SKG Löhrbach und SG Vöckelsbach).

Bedingt durch den Umzug nach Nieder-Liebersbach war *Richard Maurer* zum dortigen TTC gewechselt. 1956 übernahm er als 1. Vorsitzender sogar die Führung des Vereins, 1958 zog er

sich auf den 2. Vorsitz zurück, den er 1959 wieder abgab. 1962 löste sich der TTC Nieder-Liebersbach wieder auf.

Richard Maurer wechselte daraufhin zurück zu seinem alten Verein: dem SV Fürth. Jahrelang spielte er dort erfolgreich in der 1. Mannschaft, die in der Gruppenliga um Punkte kämpfte. Zu Beginn und bis Mitte der 60er Jahre gehörte er zu den besten Spielern des Kreises und war meist Mitglied der Kreisauswahlmannschaften.

1982 kehrte *Richard Maurer* sportlich wieder zurück nach Nieder-Liebersbach, den Heimatort seines Vaters und seinen Wohnort. Der dort seit Jahren zu beobachtende stetige Aufstieg der TT-Abteilung der SVG Nieder-Liebersbach nahm daraufhin eine rasantere Entwicklung: Bedingt durch den gleichzeitigen Zugang eines weiteren guten Spielers konnte *Richard Maurer* dreimal hintereinander einen Aufstieg feiern, es begann ein Siegeszug, der ihn mit immerhin schon 52 Jahren sogar bis ins Hespokalfinale brachte.

Auf dem Kreistag 1959 wurde *Richard Maurer* zum neuen Kreiswart gewählt. Aus beruflichen Gründen stellte er sich 1962 nicht mehr zur Wiederwahl, übernahm aber weiterhin Vorstandsämter, so war er z.B. stellvertretender Kreiswart, Kassenwart, Pressewart, Sportwart, Spielleiter für den Odenwald. Über 30 Jahre war er insgesamt im TT-Kreisvorstand in verschiedenen Ämtern tätig. Noch heute ist er Staffelleiter.

Als Kreissportwart und Spielleiter des Odenwaldes initiierte und organisierte *Richard Maurer* in den 60er Jahren Vergleichskämpfe zwischen dem Kreis Bergstraße und anderen Kreisen und hochklassigen Vereinen. Über Ranglistenturniere wurden die jeweiligen Auswahlmannschaften zusammen-

gestellt.

Ehrungen bleiben bei einem solchen Engagement nicht aus: Bereits 1959 wurde *Richard Maurer* mit der bronzenen Ehrennadel des HTTV ausgezeichnet, eine Ehrennadel, die ihm 1974 sogar vergoldet wurde; übrigens eine Auszeichnung, die nur wenige im Kreis Bergstraße ihr eigen nennen können. Überfachliche Auszeichnungen erhielt er vom Sportkreis Bergstraße mit der bronzenen (1962) und silbernen Ehrennadel (1975) und der silbernen Ehrenplakette des Kreises Bergstraße (1974). Wer bislang 44 Jahre aktiv Tischtennis spielt, besitzt selbstverständlich alle Spielernadeln (bronzene bis goldene) des HTTV.

Familiär ist *Richard Maurer* in Bezug auf Sport und ehrenamtliches Engagement vorbelastet: Sein Vater *Franz Maurer* war von 1956 an zehn Jahre lang 1. Vorsitzender der SVG Nieder-Liebersbach und ist ihr 1. Ehrenvorsitzender. Für den TT-Sport konnte *Richard Maurer* auch *Matthias*, den zweiten seiner beiden Söhne gewinnen, der nach einigen "TT-Lehrjahren" bei der SVG dem Ruf des SV Fürth folgte und die "Nachfolge" seines Vaters in der dortigen 1. Mannschaft antrat.

Als Bauingenieur lieferte *Richard Maurer* übrigens auch die Pläne für den Erweiterungsbau der SVG-Sporthalle, der unter dem Vorsitz von *Richard Andolfatto*, dem Nachfolger seines Vaters im Amt des 1. Vorsitzenden, erstellt wurde.

In einem Portrait "**Sportler des Tages: Richard Maurer**" aus dem Jahre 1965 steht u.a. über den "*Handlungsreisenden in Sachen Tischtennis*": "*Fast jede freie Minute nutzt er für seinen geliebten Tischtennisport. [...] Richard Maurer zählt zu jenem Schlag Männer, die als aktive Sportler wie auch als*

100 Jahre Vereinssport in Nieder-Liebersbach: SVG sucht Materialien für Ausstellung

Für eine Ausstellung anlässlich der 100-Jahr Feiern im Mai nächsten Jahres sucht die SVG Ausstellungsgegenstände.

Der Vorstand bittet alle Liebersbacher, in ihren Archiven, Bilderalben, Kellern, Speichern und wer weiß sonst noch wo nachzuschauen, ob sich nicht irgendwelche interessanten Gegenstände, Fotos o.ä. aus der jüngeren und älteren Vergangenheit auffinden lassen, die etwas mit dem Nieder-Liebersbacher Sportvereinsleben zu tun haben und die es wert sind, auch einem größeren Publikum gezeigt zu werden.

Besitzen Sie z.B. die Bambusstange, mit der in den 30er Jahren der Stabhochsprung in Nieder-Liebersbach zur vollen Blüte kam? Haben Sie einen Eichenkranz auf dem Speicher hängen, der 1900 Ihrem Großvater um den Kopf gewunden wurde? Haben Sie ein Foto, das Ihre Eltern oder Großeltern als Laienschauspieler in der "Rose" oder im "Deutschen Haus" zeigt?

Falls Sie solche oder ähnliche Dinge Ihr eigen nennen, wären wir sehr dankbar, wenn Sie uns diese Gegenstände für die Ausstellung im Mai 1993 zur Verfügung stellen könnten. Wir warten auf Ihren Anruf.

Hermann Schöler

Funktionäre viel zu selten sind. Ein Verein oder eine Sportorganisation kann sich glücklich wöhnen, ein selbstloses Mitglied wie Richard Maurer in seinen Reihen zu haben. Der Tischtenniskreis bräuchte nicht nur einen, sondern ein ganzes Dutzend Richard Maurers. Kann man einem Menschen ein größeres Kompliment überhaupt noch machen?"

Richard Maurer ist ein allseits geschätzter und geachteter Sportsmann, der sich durch seine große Fairness und ruhige Art auszeichnet. In einem Artikel über die Kreiseinzel- und Doppelmeisterschaften der A- und B-Klasse des Kreises 1964 heißt es: "Auf den 2. Platz kam mit Richard Maurer einer der beständigsten Spieler im Kreis." Richard Maurer ist nicht nur in seinem Spiel beständig, er ist überhaupt ein Beispiel für Beständigkeit und Verlässlichkeit.

"Mein Leben hat sich ganz um das Tischtennis gedreht", so Richard Maurer heute. Und es dreht sich weiter! Er spielt immer noch und auf einem sportlich hohen Niveau Tischtennis. Aufgrund gesundheitlicher Probleme, die halt ab einem gewissen Mittelalter nicht ausbleiben, geht er es etwas ruhiger an und hatte sich für die letzte Meisterschaftsrunde zurückstufen lassen. In der abgelaufenen Spielserie blieb er ungeschlagen in seiner Klasse.

Im Namen der Tischtennis-Abteilung der SVG und sicherlich vieler anderer TT-Spieler: **Vielen Dank, Richard, und herzliche Glückwünsche!**

Hermann Schöler



**» Du wirst dich wundern! «
Ich bekomme jetzt...»
FINSTRAL® Kunststoff-Fenster und -Türen**

Damit wird jeder Altbau wieder zuverlässig dicht und wirksam gegen Kälte und Lärm geschützt.

FINSTRAL® ist ein individuell verwendbares Bauelemente-System in allen beliebigen Abmessungen und Formen, sogar mit Rund- und Spitzbogen.

FINSTRAL® Fenster und-Türen besitzen das Prüfzeugnis der höchsten Beanspruchungsgruppe. Und außerdem:

FINSTRAL® ist sooo preisgünstig!

FINSTRAL® Kunststoff-Fenster erhalten Sie bei: Michael Obenauer
Schreinermeister
Bau- und Möbelschreinerei

6943 Birkenau-Reisen
Industriestraße 3
Telefon 06209-3853

STELLUNGNAHMEN zu Artikel der Sportakrobatik-Abteilungsleitung

In der letzten Ausgabe des SVG-REPORT (Nr. 26 vom Mai 1992) wurden seitens der Leitung und der Trainer der Sportakrobatik-Abteilung "**Grundsätzliche Überlegungen zum Thema Leistungssport in unserer Sportakrobatik-Abteilung**" angestellt, die bereits beim Redakteur auf Unverständnis stießen, weshalb er sich zu einer Anmerkung im Anschluß an den Artikel entschlossen hatte.

Eine Familie, die wohl im besonderen durch den Bericht angesprochen war, hat zwischenzeitlich Konsequenzen gezogen und die Redaktion gebeten, die folgenden Ausführungen, die an den Vorstand der SVG gerichtet sind, auch im SVG-REPORT zu publizieren.

Daran schließt sich eine Stellungnahme von **Artur Andolfatto** (Buchklingen) zum gleichen Artikel an.

Hermann Schöler

Leserbrief betroffener Eltern

Im SVG-REPORT (Heft 26/1992) fanden drei Beiträge unser besonderes Interesse: der Artikel der Abteilungsleitung und der Sportakrobatik-Trainer, die Anmerkung des Redakteurs zu diesem Beitrag und der Bericht über die Hessischen Meisterschaften der Sportakrobaten.

Die Verfasser der "**Grundsätzlichen Überlegungen**" waren gut beraten, als sie diese ohne Benennung konkreter Personen äußerten, mögliche weiterreichende Konsequenzen im Falle einer Namensnennung waren ihnen offenbar bewußt. Natürlich dürfte sich intern herumgesprochen haben, wem diese "Überlegungen" galten.

Als Betroffene weisen wir sie als vollkommen unbegründet und damit unhaltbar zurück und zwar aus folgenden Gründen:

In den zurückliegenden vier Jahren der Vereinszugehörigkeit unserer Tochter wurden uns gegenüber seitens der Trainer **nie** irgendwelche Zweifel an "**Leistungsbereitschaft**", "**Zielstrebigkeit**", "**kameradschaftlichem Verhalten**" sowie an der "**Unterstützung durch das Elternhaus**" laut. Ganz im Gegenteil: Der Trainer zeigte sich - so jedenfalls unser Eindruck - stets weitgehend mit Leistung und Verhalten unserer Tochter einverstanden und zufrieden. Einzige Ausnahme war der Auftritt in Dettingen, der offenbar zum Stein des Anstoßes geriet. In dem dem Artikel über die Hessischen Meisterschaften in Dettingen heißt es: "**Noch schlimmer erging es aber Sonja Andolfatto, deren Partnerin Lydia Kusch regelrecht versagte, vorher sicher gestandene Elemente nicht brachte und mit ihrer mentalen Schwäche allein verantwortlich für das Ergebnis von nur 7.47 Punkten ist**" (S. 49).

Diese "mentale" Schwäche brachte **Sonja** und **Lydia** also "nur" den zweiten Platz, wo der erste doch so gut wie sicher war???

Auch die Drohung bereits im zweiten Abschnitt dieses Artikels: "**Doch unter all dem Medaillenglanz gab es auch herbe Enttäuschungen, die in einem Fall auch**

schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen werden" ist sehr beeindruckend.

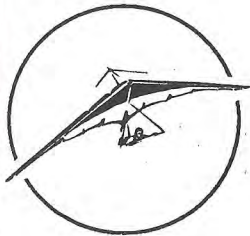
Wir schließen aus alledem, die Sportakrobatik-Abteilung der SVG hat ihre Richtlinien aktuell verschärft und hoffentlich einen hauptamtlichen Psychologen eingestellt, der die Sportler regelmäßig auf ihre mentale Verfassung und charakterliche Eignung überprüft.

Unter diesen Gegebenheiten ist ein Verbleib unserer Tochter in der SVG daher unmöglich geworden - darin jedenfalls stimmen wir mit den Verfassern des Artikels überein. Da für gelegentlich auch aufbegehrende, nicht völlig kritiklose Sportler und deren Eltern (also in den Augen der Abteilungsleitung Sportakrobatik charakter-schwache Menschen) in der Sportakrobatikabteilung der SVG kein Platz ist, soll unsere Tochter diesen auch nicht länger besetzt halten. Wir erklären hiermit ihren Austritt.

Familie Kusch

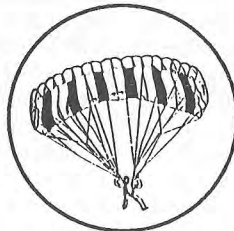
Drachenflug- & Gleitsegelschule

Rhein - Main - Neckar



Ausbildung zu allen Befähigungsnachweisen in Theorie und Praxis des Drachen- und Gleitschirmfliegens

Geschäft für Flug-sportartikel



Fliegerreisen in Europa und Südamerika

Fordern Sie unser Info - Material an :

Hauptstr. 61, 6943 Birkenau, Tel.: 06201 / 34626 od. 32519
Fax: 34168

Stellungnahme zum Artikel im SVG-REPORT (Nr. 26 S.44f.)

Als Mitglied der SVG und langjähriger Aktiver in verschiedenen Abteilungen möchte ich gerne der Aufforderung von Herrn Hermann Schöler nachkommen, die geforderte Diskussion wegen dem Bericht "Grundsätzliche Überlegungen zum Thema 'Leistungssport' in unserer Sportakrobatikabteilung", meinen Beitrag im SVG-REPORT leisten, denn in der Zwischenzeit hat sich vieles ereignet, was nach meiner Meinung nicht hätte passieren dürfen. Der von Heinz Andolfatto verfaßte Artikel wurde vom 1. Vorsitzenden der SVG und anderen Mitgliedern des Vorstandes zum Anlaß genommen, hier einen langjährigen aktiven und verdienstvollen Abteilungsleiter zu tadeln und als DDR Sprachrohr zu diffamieren.

Sicherlich kann man über den Artikel geteilter Meinung sein, das gibt aber dem 1. Vorsitzenden der SVG nicht das Recht, in so rüder Art und Weise mit dem Artikelschreiber ins Gericht zu gehen. Wir leben nun einmal in einer Leistungsgesellschaft, wo schon im Kindergarten der Leistungsdruck beginnt und ein Leben lang anhält.

Sicherlich ist auch richtig, daß in der Sportakrobatik-Abteilung eine auf hohem Leistungsstand stehende Spitzengruppe Leistungssport betreibt, denn sonst wären solche Erfolge nicht möglich. Daß dabei das Umfeld stimmen muß, ist sicherlich auch richtig.

Wenn nun ein Mitglied dieser Gruppe plötzlich vor wichtigen Meisterschaften aussteigt, so daß dadurch alle Vorbereitungen für die "Katze" waren, so kann man schon als Abteilungsleiter und Trainer frustriert sein und in diesem Augenblick so einen Artikel schreiben,

wie gesehen.

Eigentlich müßte der 1. Vorsitzende Verständnis für solche offenen Worte aufbringen und versuchen, im Kontakt mit der Leitung der Abteilung bestehende Differenzen beizulegen. Aber genau das Gegenteil macht der neue Vorsitzende, er macht Stimmung gegen Heinz Andolfatto aus allen Rohren. Die langjährige Tätigkeit zum Wohle der SVG spielt hier anscheinend überhaupt keine Rolle. Bestimmt eine Schwäche eines Erwachsenen, bei Kindern und Jugendlichen würde ich diese Formulierung nicht wählen.

Heinz Andolfatto hat sich bei seiner Formulierung sicher nicht so viele Gedanken gemacht wie Hermann Schöler, die Aufregung des Vorstandes ist aber grenzenlos überzogen, und es fehlt eine sachorientierte Diskussion.

Wie würde es denn aussehen, wenn plötzlich die 1. Handballmannschaft in der Bundesliga spielen würde. Wie würde es denn aussehen, wenn im Ringen einer Deutscher Meister würde, oder im Tischtennis ein Deutscher Meister aus der SVG hervorkäme. Sicherlich würden die Verantwortlichen von einer großen Leistung sprechen, und die Sportler würden gebührend empfangen.

Bei den Sportakrobaten, die sicherlich zur Zeit ein Aushängeschild der SVG sind, werden - so wie es scheint - andere Maßstäbe gesetzt.

Ich meine, daß der Vorstand hier nicht objektiv an die Sache herangeht, scheinbar ist der Kontakt nur zu einer großen Abteilung hergestellt. Die Konsequenzen sind scheinbar von allen

Beteiligten gezogen und auf der Strecke bleibt der Sport.

Nur weil man nicht fähig ist, das Richtige in einer solchen Situation zu tun. Man sollte in so einer Situation miteinander reden, reden und nochmals reden, nicht erst, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist.

Wir haben bei der SVG genug Beispiele aus der Vergangenheit, wo man unnötige Probleme sich geschaffen hat, nur weil man nicht miteinander, sondern nur gegeneinander geredet hat. Die Sportakrobatikabteilung verdient es nicht, so vom 1. Vorsitzenden behandelt zu werden. Die gezeigten Leistungen sprechen für sich.

Die Mitglieder der SVG haben ein Anrecht darauf, über diese Vorstände auf der nächsten Mitgliederversammlung aufgeklärt zu werden. Desweiteren auch über den Rücktritt des Pressewarts Thomas Pfeifer und zuletzt über die Tatsache, daß keine Abteilung der SVG den Gemeinschaftssaal im Feuerwehrgerätehaus benutzt.

Artur Andolfatto

Anmerkung des Schriftführers:

Ich möchte nicht auf die obige Stellungnahme eingehen, aber ich darf wohl auf die letzte Frage von Artur Andolfatto antworten, damit die SVG-Mitglieder nicht bis zur nächsten Generalversammlung am 6. März 1993 auf eine Antwort warten müssen:

(1) Ich verweise auf den SVG-REPORT Nr. 24 vom September 1991, in dem auf S. 7 eine Stellungnahme des Vorstandes und auf S. 15ff. ein Artikel von mir dazu abgedruckt sind. Die Gemeinschaftseinrichtung im Feuerwehrgerätehaus bietet keine Lagermöglichkeiten für Turn- und Übungsgeräte; ohne

solche Materialien ist - das wird jeder sofort nachvollziehen können - ein geregelter Übungs- und Trainingsbetrieb nicht möglich.

(2) Alle Abteilungen haben eine Nutzung der Gemeinschaftseinrichtung für einen regelmäßigen Übungs-, Trainings- oder Wettkampfbetrieb ausgeschlossen, solange keine Lagermöglichkeiten für Geräte etc. bestehen. Dies schließt nicht aus, daß für einmalige Ereignisse wie Wettkämpfe, die aufgrund terminlicher Doppelbelegungen ansonsten ausfallen müßten, der große Aufwand des Hin- und Hertransports der erforderlichen Geräte auf sich genommen wird. Dies ist bereits mehrfach geschehen und wird wohl auch weiterhin in solchen Situationen geschehen.

Im Protokoll der erweiterten Vorstandssitzung vom 31.10.91 steht auf S.2:

"Der Abteilungsleiter der Sportakrobatik-Abteilung Heinz Andolfatto berichtet über einen Briefwechsel und Gespräche mit dem Bürgermeister. Er hatte bei der Gemeinde angefragt, ob die von ihm neu erstellte Sprungbahn in der Grundschule gelagert werden kann. In diesem Zusammenhang war auch die Frage aufgeworfen worden, ob zukünftig eine Nutzungsmöglichkeit der Dorfgemeinschaftseinrichtung im Feuerwehrgerätehaus Nieder-Liebersbach durch die Sportakrobatik-Abteilung bestehen könnte. Nach einer eingehenden Besichtigung ist festzustellen: Es fehlt ein Schwingboden, der Raum in dem Geräte deponiert werden könnten, ist nicht zugänglich (Tür zu schmal) bzw. nicht vorhanden, so daß eine Nutzungsmöglichkeit für die Abteilung Sportakrobatik langfristig ausgeschlossen werden kann."

Hermann Schöler



**FAIR
GEHT
VOR**

"Sind wir noch eine Familie?"

(frei nach Heinz Andolfatto im SVG-REPORT Nr. 13/April 1988)

Eine Stellungnahme des Schriftführers zu einem "Leserbrief" des Pressewartes

In der Odenwälder Zeitung vom 10. Juli sind unter der Rubrik 'Leserbriefe' zwei Artikel abgedruckt, die aus mehreren Gründen eine Stellungnahme herausfordern, der eine Artikel ist mit Heinz Andolfatto, der andere mit Thomas Pfeifer gezeichnet. Ich gehe mal davon aus, daß dies keine Fälschungen sind, um den beiden Unterzeichnern zu schaden, sondern daß dies tatsächlich Briefe an die Presse von unserem 1. Abteilungsleiter der Sportakrobatikabteilung Heinz Andolfatto und dem 2. Abteilungsleiter der Sportakrobatikabteilung und Vereins-Pressewart Thomas Pfeifer sind.

Ein erster Grund, darauf zu reagieren, besteht in der **Art und dem Stil der Auseinandersetzung**, die hier gewählt werden. Zwei Vorstandsmitglieder, die einen von ihnen im Vorstand gestellten Antrag nicht befürwortet bekommen, sind darüber so erbost, daß sie ihre Enttäuschung in einer, wie ich meine, sehr unüberlegten und unsachlichen Art und Weise einer breiteren Öffentlichkeit kundtun, die von den Vorgängen in der Vorstandssitzung nicht informiert ist. Diese Öffentlichkeit muß aber fairerweise nun auch mit einigen Fakten bekannt gemacht werden.

Ein weiterer Grund besteht - einmal abgesehen von dem sehr schlechten Stil, die Auseinandersetzung in eine breite uninformierte Öffentlichkeit zu ziehen - in dem "Leserbrief" unseres Vereinspressewartes, der in meinen Augen total "unter die Gürtellinie schlägt". Eine solche Art, Dinge zu verdrehen und darzustellen, sollte man selbst bei großer

Enttäuschung über eine Abstimmungs-niederlage nicht wählen.

Eine Auseinandersetzung auf einer solchen Ebene möchte ich nicht fortführen und deshalb auch keinen neuen Leserbrief den "Leserbriefen" hinzufügen. Eine "Familie", die ja gerade von Heinz Andolfatto oft beschworen wird, versucht ihre Probleme zumeist im Familienkreis zu lösen, schmutzige Wäsche wird im Haus gewaschen, zumal es in aller Regel für Außenstehende auch uninteressant ist. Es sei denn, man möchte ganz bestimmte Stimmungen, ähnlich dem Vorgehen der Sensations- und Regenbogenpresse erzeugen. Ich möchte mich auf dieses niedrige Niveau nicht einlassen.

Ich denke, daß unsere Vereinszeitung aber ein geeigneter Ort ist, zumindest unseren anderen Vereinsmitgliedern, die nicht im Vorstand sind und an der Sitzung teilnehmen konnten, einige (Hintergrund-)Informationen zu geben. Als Protokollant der Sitzungen und - wie ich hoffe - soweit wie möglich objektiver - Berichterstatter, der auch versucht hat, in der betreffenden Sitzung zu einer sachorientierten Diskussion und Beseitigung von Unklarheiten beizutragen, fühle ich mich dazu verpflichtet.

Vorab möchte ich meine Position zu dem, den Konflikt auslösenden Problem kennzeichnen: Im Verlauf der Diskussion des Antrages und aufgrund meiner Nachfragen wurde mir immer unklarer, wie die Sachlage tatsächlich ist. Ich habe daraus die Konsequenz gezogen

und mich nicht an der Abstimmung beteiligt.

Natürlich möchte ich auch für meine Person zu bedenken geben, daß ich mich durch die heftige Diskussion in der Sitzung und sehr ausfällige Bemerkungen über andere Sparten und Trainer des Vereins persönlich angegriffen fühle und deshalb eine persönliche Erklärung zu Protokoll gegeben habe. Darüber hinaus bin ich durch den "Leserbrief" von Thomas Pfeifer in meiner Funktion als Vorstandsmitglied diffamiert.

Nun zunächst zum "Knackpunkt", dem abgelehnten Antrag der Sportakrobatikabteilung:

Der Antrag der Abteilung Sportakrobatik sah vor, den Betrag für ihre monatlichen Aufwendungen um 200,- DM auf 500,- DM zu erhöhen. (Der Antrag selbst, dies war einhelliger Tenor, war sehr unklar formuliert, weshalb - nebenbei bemerkt - vor Antragstellung auch die Empfehlung gegeben worden war, ihn doch klarer zu formulieren.) Der geschäftsführende Vorstand empfahl aufgrund seiner Prüfungen und Berechnungen, dem Antrag nicht stattzugeben, da er die derzeitigen finanziellen Möglichkeiten der SVG überschreiten würde. Es ergab sich eine hitzige Diskussion, in der sich die beiden Seiten u.a. gegenseitig Berechnungsfehler vorwarfen. Nach Ablehnung des Antrages verließ *Heinz Andolfatto* enttäuscht die Sitzung und äußerte seine Rücktrittsabsicht bei der nächsten Generalversammlung.



SCHLOSS- APOTHEKE

Inh. Volker Dittert

BIRKENAU/ODW.
Hauptstraße 93
Telefon 31158

Im Verlaufe der Diskussion wurde seitens der Abteilungsleitung mehrfach betont - dies wird auch im "Leserbrief" von *Heinz Andolfatto* wiederholt - daß die Sportakrobatikabteilung die "erfolgreichste Abteilung der SVG" darstellt, daß hier die beste Arbeit gemacht wird.

Diese Argumentation mit Vergleichen zwischen verschiedenen Sportarten bzw. Sparten im Hinblick auf Erfolg oder "Besserein" ist höchst problematisch und geht irgendwann auch dem gutwilligsten Trainer oder Abteilungsleiter anderer Sportarten auf die Nerven. Denn wie soll man feststellen, daß man die erfolgreichste und beste Arbeit vollbringt? Damit stößt man automatisch alle anderen Trainer vor den Kopf. Anders formuliert heißt das nämlich, die anderen Abteilungen leisten keine so gute Arbeit und tun nicht ihr Bestes! Kann sich gute Arbeit z.B. beim Handball nur dadurch zeigen, daß man mit der Liebersbacher Mannschaft Deutscher Meister wird? Wie sieht es mit "erfolgreicher" und "besser sein" beim Kleinkinder- oder Mutter-Kind-Turnen aus? Ist die Tischtennis-Abteilung weniger erfolgreich, wenn ein Schüler, der aus Tausenden Gleichaltriger in Hessen Ranglisten-Vierter wird, als die Sportakrobatik-Abteilung, bei der ein C-Klassen-Damen-Paar Hessischer Meister bei ein oder zwei Startern wird? Ich will diese beliebig zu ergänzenden Beispiele nicht weiterführen, sie sollen aber die Problematik verdeutlichen, wenn man mit solchen Vergleichen argumentieren will, es sei denn, man möchte andere Sportarten und deren Trainer bewußt diffamieren.

In der betreffenden Vorstandssitzung wurde ein anderes Problem angesprochen, daß sich die Sportakrobatik-Abteilung selbst eingebrockt hatte: Die Diskussion ging um Artikel, die seitens der Abteilung Sportakrobatik in der kommunalen Presse und in der Vereins-

zeitung (SVG-REPORT Nr. 26; siehe dazu die Stellungnahme der Familie *Kusch* in dieser Ausgabe) veröffentlicht worden waren. Es ging dabei zum einen um die öffentliche, völlig unangemessene Aburteilung einer individuellen Leistung, zum anderen um die Darstellung der sportlichen und mentalen Anforderungen, die von der Abteilung für die Mitgliedschaft in ihr gesetzt wurden. Im Protokoll steht: "Nach eingehender Diskussion entschuldigt sich der 2. Abteilungsleiter *Thomas Pfeifer* für diese Publikationen. Der Sportwart *Dieter Winkler* berichtet ebenfalls, daß bei der letzten Sportausschuß-Sitzung der Abteilungsleiter *Heinz Andolfatto* eine Richtigstellung in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung angekündigt hat" (Protokoll vom 16.6.92, S. 5).

War also die Entschuldigung nur vorgetäuscht, ohne Einsicht, etwas Falsches getan zu haben? Dieses Eindrucks kann man sich nicht erwehren, wenn man in den beiden "Leserbriefen" lesen kann, daß "in teilweise sehr unsachlicher Art und Weise [...] die Öffentlichkeitsarbeit der Abteilung kritisiert" (Pfeifer) wurde.

Noch eine kurze Anmerkung zum Thema "Leistungssport", das bei den Sportakrobaten ja eine herausragende Bedeutung hat. *Niemand hat etwas gegen Leistungssport im Vorstand geäußert!* Es geht dabei um das Wie, nämlich darum, was für Maßstäbe dabei gesetzt werden, daß Leistungssport nicht auf Kosten des Breitensports betrieben werden kann und die Möglichkeiten des Vereins dadurch nicht überschritten werden. Das alberne Gerede bzw. Geschreibe (siehe Pfeifer: "Sind es vielleicht das Bekenntnis zum Leistungssport oder das Streben nach Erfolg, welches dem Vorstand nicht ins Konzept paßt?") baut gezielt Strohmänner auf.

Ich möchte noch einige weitere Punkte des sogenannten Leserbriefs von *Thomas Pfeifer* näher beleuchten:

Er beginnt mit einer seltsamen Feststellung: "Als sehr einseitig und lückenhaft stellt sich dem informierten Leser der o.g. Artikel dar." (Gemeint ist der Bericht über die Vorstandssitzung vom 16.6.92.) Welcher Leser kann denn informiert sein? Doch nur derjenige, der bei der Vorstandssitzung dabei war. Ein Bericht über eine Sitzung sollte die Öffentlichkeit über die Aktivitäten und Ergebnisse informieren, doch nicht über die internen Querelen; die sind jedes Mal auf der Tagesordnung, wurden aber bisher meist "in der Familie" gehalten, auch von unserem Pressewart *Thomas Pfeifer*, der über diese Sitzungen berichten soll. Nicht so allerdings bei dieser Sitzung: Sein Bericht muß so unglaublich gewesen sein, daß der verantwortliche Redakteur der OZ seinen Augen nicht traute und sich vor einem Abdruck erst noch einmal beim geschäftsführenden Vorstand rückversichern wollte. Daraufhin wurde der Bericht vom stellvertretenden Pressewart und 2. Vorsitzenden *Friedrich Mischke* dem üblichen "Berichte-Standard" angepaßt.

Warum sollte man in aller Öffentlichkeit einen Abteilungsleiter in Zugzwang bringen und über seine - vielleicht in übergroßer Erregung hingeworfene - Rücktrittsankündigung berichten? *Thomas Pfeifer* bemängelt, daß dies in dem Bericht unerwähnt ist. Die Erfahrung vieler solcher Rücktrittsankündigungen lehrt, daß nach einer Nacht und reiflicher Überlegung, diese doch meist wieder zurückgenommen werden. Gerade bei Ehrenamtlichen ist diese Aussage *"Ich mache nicht mehr mit"* sehr häufig bei der kleinsten Kritik zu hören. *Man setzt sich doch so sehr ein, da darf man doch nun wirklich nicht auch noch kritisiert werden!* Aber

warum sollten Ehrenamtliche keine Fehler machen und dann auch nicht dafür kritisiert werden dürfen? Jeder, der etwas tut, stellt sich damit auch der Möglichkeit, auch mal was Kritikwürdiges zu tun.

"Warum wird die Abteilung Sportakrobatik in der Vorstandssitzung vom Vorsitzenden Karl-Heinz Klos gerügt, weil sie sich anlässlich der Ehrung ihrer Deutschen Meister beim Bürgermeister für die optimalen Trainingsmöglichkeiten in der Grundschulturnhalle in Birkenau bedankt hat?" (Pfeifer). Auch dies kann so nicht stehenbleiben, wird doch damit eine völlig falsche Perspektive in der Öffentlichkeit erzeugt, nämlich genau das, was *Pfeifer* dem Vorstand vorhält "eine gesteuerte Meinungsmache" gegen die Pläne der SVG, sich längerfristig um eine Sporthalle für Nieder-Liebersbach einzusetzen. Richtig ist, daß in einem solchen Zusammenhang auch erwähnt werden sollte, daß die Liebersbacher diese Trainingsmöglichkeiten leider **nicht** in ihrem Ort zur Verfügung haben. Kein Vorstandsmitglied, auch nicht *Karlheinz Klos* hat jemals behauptet, daß sich die Sportakrobaten nicht in dieser Form hätten bedanken sollen. Es wurde lediglich darauf hingewiesen, daß man solche Danksagungen auch ergänzen könnte bzw. sollte.

Pfeifers Frage "Was sind 'gewisse Tendenzen' in der Öffentlichkeitsarbeit der Abteilung Sportakrobatik, die nicht mit den Vorstellungen des Vorstandes konform sind?" ist schon eine unglaubliche Frage auf dem Hintergrund, daß er sich selbst in dieser Sitzung für diese Öffentlichkeitsarbeit der Abteilung entschuldigt hat (siehe oben).

"Kann ein Vorstand, der sich so gut wie nie um den Trainings- und Sportbetrieb der Sportakrobaten gekümmert hat, auf einmal entscheiden, was gut und

was schlecht für unsere Sportler ist?" (Pfeifer). Zum einen ist hier wieder auf die eigene Darstellung der Abteilung zu verweisen, die nun wirklich nicht als vorteilhaft sowohl für die Abteilung als auch die gesamte SVG zu betrachten ist und die auch zu entsprechenden Reaktionen geführt hat. Hier **muß** sich ein Vorstand einmischen, denn diese Publikationen waren vereinsschädigend, um dies einmal in aller Deutlichkeit zu formulieren.

Zum anderen: Bei Vorstandssitzungen sind die Vertreter der einzelnen Abteilungen anwesend, die ihre Interessen im Hinblick auf den Trainings- und Sportbetrieb zu wahren haben.

Es kann doch wohl nicht sein, daß der Vorstand sich selbst jeweils in den Trainingsstunden der einzelnen Abteilungen von den Problemen, die er möglicherweise mangels Kompetenz gar nicht sehen bzw. beurteilen kann, ein Bild macht. Damit wäre er hoffnungslos überfordert. Deshalb vertreten sich - ich wiederhole es noch einmal - die Abteilungen alle selbst im Vorstand. Damit ist nicht ausgeschlossen und unerwünscht, daß sich der Sportwart auch mal "vor Ort" die Probleme schildern läßt.

DAMEN- UND HERRENSALON



G. Krupp

SULZBACHER STR. 12
6943 NIEDER-LIEBERSBACH
TEL. 06201 - 32112

UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN

"Tatsache ist jedoch, daß die Möglichkeit seitens der Sportakrobaten bestanden hätte, in das Feuerwehrgerätehaus auszuweichen. Dies wurde jedoch vom

Vorsitzenden Karl-Heinz Klos kategorisch abgelehnt" (Pfeifer). Tatsache ist, daß auch hier von *Pfeifer* nur eine Halbwahrheit vermittelt wird. Die

Sportakrobatik-Abteilung selbst hatte vor Monaten kategorisch eine Nutzung des Gemeinschaftsraumes im neuen FWG abgelehnt. Auf diesem Hintergrund kann man sich schon wundern und nachfragen, warum dies jetzt nicht mehr gilt. Tatsache ist auch, da hat Pfeifer recht, daß eine Nutzungsmöglichkeit in dem Rahmen, den die SVG erhofft hatte, in dem FWG-Gemeinschaftsraum nicht möglich ist, dies wurde dem Gemeindevorstand auch mitgeteilt. Dies wurde im Vorstand beraten und das Vorgehen des Vorstandes wurde einstimmig gebilligt, inklusive Pressewart Thomas Pfeifer. Dies hieß und heißt aber nicht, daß seitens der SVG ein *Nutzungsverbot* bestehen würde, wie dies Pfeifer suggeriert. So wurde der Gemeinschaftsraum schon mehrfach als Ausweichmöglichkeit genutzt. Eine Dauernutzung (im Sinne eines regelmäßigen Übungsbetriebes), dies ergab die Befragung aller Abteilungen, war zum damaligen Zeitpunkt für jede Abteilung nicht möglich, da Unterstellmöglichkeiten für die Übungsgeräte nicht gegeben sind. Wenn sich dies nun für die Sportakrobatik-Abteilung geändert hat, muß eine neue Prüfung stattfinden. Die "kategorische Ablehnung" liest sich im Protokoll der Sitzung wie folgt: "Nach Auffassung des Vorstandes sollten die diskutierten Bedenken (u.a. die widersprüchlichen Aussagen der Abteilung selbst im Hinblick auf die Nutzungsmöglichkeiten des Saales im FWG) erneut im Sportausschuß beraten werden, bevor ein Antrag an die Gemeinde zu stellen wäre oder andere Lösungsmöglichkeiten ins Auge gefaßt werden würden" (Protokoll der Vorstandssitzung vom 16.6.92, S. 5).

Ich hoffe sehr, daß die Abteilung - wie es Thomas Pfeifer am Schluß seines "Leserbriefes" formuliert - sich weiterhin "auf rein sportlichem Gebiet profiliert", denn ihre Veröffentlichungspraxis der letzten Monate hat der Abtei-

lung erheblich geschadet und sie in ein Licht gerückt, das die Sportlerinnen und die Abteilung selbst auch wiederum nicht verdienen.

Hermann Schöler

P.S. Nach Abfassen des vorstehenden Artikels wurde mir bekannt, daß Thomas Pfeifer seine Ämter in der SVG (Pressewart, Vorsitzender des Informationsausschusses) niedergelegt hat. Der Brief, den er dazu an den 1. Vorsitzenden gerichtet hat, ist nun nicht mehr diskussionswürdig. Damit hat Thomas Pfeifer leider bestätigt, was ich in den obigen Anmerkungen zu seinem "Leserbrief" vermutet hatte: Seine Entschuldigungen waren nicht echt, er hat überhaupt keine Einsicht, es ist ihm nicht bewußt, daß er etwas Falsches getan hat.

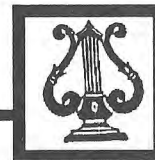
Ich hoffe für Thomas Pfeifer, daß er mit seinen jungen Jahren noch lernt, sich Kritik stellen, berechnete Kritik auch annehmen, Auseinandersetzungen sachlich führen und Niederlagen - mögen sie noch so bitter sein - auch in fairer Weise akzeptieren zu können.

Hermann Schöler



GESANG

Abt.Leiter: Reinhard Mechnig, Blumenstr. 3, Tel. 32728



Bei Wertungssingen:

"Alle(r) erste Klasse"

Dank des hervorragenden Könnens unseres neuen Chorleiters Herrn Musikdirektor FDB Helmut Vorschütz, dem großen Fleiß und der Disziplin der Sängerinnen und Sänger konnte nun ohne Unterbrechung an die großen Erfolge der letzten Jahre angeknüpft werden.

Der gemischte Chor der SVG nahm am 24. Mai am Volksliederwettbewerb des Liederkranz Unter-Flockenbach teil und konnte in der 1. Klasse der gemischten Chöre den **ersten Platz** ersingen.

**Höchste Wertung
aller Chöre**

Man war daraufhin sehr gespannt auf das Abschneiden beim noch anstehenden zweiten Volksliederwertungssingen, bei dem der gemischte Chor zwei Lieder vortragen wollte. Dieses zweite Wertungssingen fand am 14. Juni in Hemsbach statt. Dank der vollen Konzentration aller Chormitglieder konnte auch hier wieder - zu aller Freude - der **1. Klassenpreis** erreicht werden. Wie herausragend diese Leistung war, zeigt sich besonders dadurch, daß für den Chor an diesem Tag die **höchste Punktwertung** aller mitwirkenden Chöre der gemischten Klasse gegeben wurde.

Natürlich wurde dieser Erfolg, wie immer, im Café Mitsch gebührend gefeiert.



Kerwe 1992:

ZUR SÄNGERKLAUSE

An der diesjährigen Kerwe werden wieder alle Sängerinnen und Sänger gefordert sein. Viel Arbeit steht an. Sicher wird auch in diesem Jahr in unserer Straußwirtschaft im *Apfelschen* Anwesen viel gefeiert.

Alle sind ganz herzlich hierzu eingeladen!

Wie nun bereits seit 1985 wird unsere Straußwirtschaft von Freitag bis Montag geöffnet sein. Sie können versichert sein: Für Unterhaltung, Speise und Trank wird bestens gesorgt!

P.S. Der Redakteur hofft, daß die Vereinszeitung noch rechtzeitig vor der Kerwe erscheint, damit diesem Aufruf auch entsprechend gefolgt werden kann.

Reinhard Mechnig



Unser Service :

- * Durchgehend geöffnet von 8.00-18.30 Uhr
- * Sonn- und feiertags von 10.00-12.00 Uhr
- * Riesige Auswahl an diversen Topfpflanzen
- * Anspruchsvolle Floristik für alle Gelegenheiten



Birkenau, Hauptstraße 31

Rathausspatzen begeistert und begeistern

Am 22. August letzten Jahres trafen sich interessierte Eltern, um nach den einführenden Worten des Abteilungsleiters *Reinhard Mechnig* die Gründung eines Kinderchores zu beschließen. Die anfänglichen Bedenken über die Beständigkeit dieser Gesangsgruppe wurden bald zerstreut. Die Anzahl der Aktiven blieb mit 30 Kindern konstant.

Unter der musikalischen Leitung von Musikdirektor *Franz Bauer* konnten eine große Anzahl neuer Lieder erarbeitet werden. Sie wurden auch mit Freude dargeboten bei dem Adventsabend des gemischten Chores und zur Eröffnung des Liederabends im März 1992.

Daß neben der "Arbeit" auch das Vergügen seinen berechtigten Platz einnahm, ist selbstverständlich. Die "*Rathausspatzen*", wie sie sich nach einem Wettbewerb nun nennen, besuchten den Kurpfalz-Park, wanderten zum Vier-Ritter-Turm und hatten zum Abschluß der Ferien auch einen Grillabend zusammen mit den Eltern. Immer wieder spürte man die ungebrochene Begeisterung der Kinder.

Bleibt zu hoffen, daß für die anstehenden Aufgaben, z.B. Weihnachtskonzert, es bei diesem freudigen Miteinander bleibt.

Musikdirektor Franz Bauer





Spezialität des Hauses:
»Pralinen aus eigener Herstellung«

Café Mitsch
Konditorei - Bäckerei

Nieder-Liebersbach, Nächstenbacher Straße 2a

Telefon: 06201/31998

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag

Bäckerei:

Di-Fr 7.00 - 12.30 und 14.30 - 18.30

Samstag 7.00 - 12.30 Uhr

Cafe:

Di-Fr 10.00 - 12.30 und 14.30 - 18.30 Uhr

Samstag durchgehend von 10.00 - 18.30 Uhr

Sonntag durchgehend von 10.00 - 24.00 Uhr

HALLENBELEGUNGSPLAN

SVG-Sporthalle

Tag	Uhrzeit	Abteilung/Gruppe
Montag	16.30 -19.00 18.15 -23.00	Handball-Jugend Ringens
Dienstag	14.15 -16.00 17.30 - 22.00 17.30 - 20.00	Kleinkinderturnen Frauengymnastik Sportakrobatik (Anfänger)
Mittwoch	09.00 - 10.00 16.30 - 22.00	Frauengymnastik Tischtennis
Donnerstag	09.30 - 10.15 16.00 - 17.30 17.30 - 19.00 18.00 - 20.30 20.00 - 23.00	Mutter-Kind-Turnen Handball (weibliche Jugend) Ringens Sportakrobatik Ringens
Freitag	16.00 - 17.30 17.30 - 20.00 20.00 - 22.00	Tischtennis (Schüler/Jugend) Turnen Jedermann-Sport (AH)
Samstag	14.00 - 17.00 18.00 - 22.00	Tischtennis-Jugendwettkämpfe Ringer-Wettkämpfe
Sonntag	08.30 - 13.00	Tischtennis-Wettkämpfe

Training in anderen Hallen

<i>Turnhalle der Grundschule Birkenau</i>		
Montag	18.00 - 20.30	Sportakrobatik (Leistungsgruppe)
Freitag	18.30 - 20.30	Sportakrobatik (Leistungsgruppe)
<i>Südhessenhalle Reisen</i>		
Mittwoch	17.00 - 18.30	Handball C-Jugend
Donnerstag	18.30 - 20.15 20.15 - 22.00	Handball A-Jugend und AH Handball Damen
<i>Langenberghalle Birkenau</i>		
Mittwoch	18.30 - 20.15	Handball Aktive und A-Jugend
Freitag	17.30 - 19.00	Handball Aktive



HANDBALL

Abt.Leiter: Annette Gebhardt, Pfarrer-Müller-Str. 7, Tel. 34243

Herzliche Glückwünsche

zur Vermählung



Rainer Eckstein
Annette Gebhardt



Partyservice



K. und R. Andolfatto

Blumenstr. 19, 6840 Hüttenfeld

Tel. 06256-1250

Unser Partyservice unterstützt Sie gerne bei:
Partys, Betriebsfesten und Feiern aller Art.



Erich Lindemann vom TSV Ladbergen überreicht dem Vorsitzenden der SVG Nieder-Liebersbach (rechts) einen Erinnerungsteller. Seit 20 Jahren verbindet die beiden Vereine eine freundschaftliche Beziehung.
Bild: Kopetzky

„Handkäs“ als Reiseproviand

SVG feierte 20jährige Partnerschaft mit TSV Ladbergen

Nieder-Liebersbach. (win) Die Freude war groß, als Mitglieder der SVG Nieder-Liebersbach ihre Freunde vom TSV Ladbergen aus dem Münsterland begrüßen konnten. Eine Abordnung des befreundeten Vereins war drei Tage lang zu Gast in Nieder-Liebersbach. Ein willkommener Anlaß für beide Seiten, die langjährige Freundschaft zu vertiefen.

Seit 20 Jahren besteht die freundschaftliche Beziehung zwischen den beiden Vereinen bereits. 1972 wurden erste Kontakte geknüpft, die über rein sportliche Kameradschaft hinausgingen. Karlheinz Klos, der Erste Vorsitzende der SVG, bezeichnete die Beziehung zu dem TSV Ladbergen als „sehr intensiv.“

Am zweiten Tag ihres Aufenthalts wanderten die Vertreter des TSV Ladbergen mit ihren Liebersbacher Freunden durch den Odenwald und zur Wachenburg. Nachmittags wartete dann eine deftige Gulaschkanone auf die hungrigen Wanderer, die von der SVG auf dem Liebersbacher Sportplatz aufgebaut wurde. Einen offiziellen Empfang gab es am Abend des zweiten Besuchstages. Klos begrüßte als

Vereinsvorsitzender die Gäste, und Erich Lindemann vom TSV Ladbergen hielt eine Rede, in der er auf die gute und enge Partnerschaft zwischen den beiden Vereinen einging.

Auch die Leiterin der Handballabteilung, Annette Gebhardt, und der Initiator der AH-Mannschaft, Wilfried Helbig, sprachen noch einige Worte. Die Ladberger überreichten den Liebersbachern einen großen, handgemalten Erinnerungsteller. Die SVG revançierte sich ihrerseits mit einem Teller. Zum Abschied tauschten die Sportler noch gegenseitig einige kulinarische Spezialitäten aus ihrer Region aus. Die Odenwälder gaben den Ladbergern natürlich „Appelwoi“ und „Handkäs“ mit auf den Weg.

Während des Treffens kam auch das 100jährige Jubiläum der SVG im nächsten Jahr zur Sprache. Bereits jetzt steht fest, daß sich die Ladberger an den Feierlichkeiten beteiligen werden. Außerdem wird die aktive Mannschaft der SVG ihr Trainingslager erneut in Ladbergen aufschlagen. Eine blühende Partnerschaft also, deren Ende noch lange nicht abzusehen ist.



RINGEN

Abt.Leiter: Klaus Andolfatto, Lampertheim-Hüttenfeld,
Blumenstr. 19, Tel. 06256-1250

Tolle Tage im Steinbruch

Unser diesjähriges Sommerfest fand vom 24. Juli bis zum 26. Juli wieder im Steinbruch von *Ernst Kadel* statt. Das freitags im Rahmen des Sommerfestes durchgeführte Schlachtfest war gut besucht.

Der Höhepunkt des Sommerfestes

Man kann sagen: *Ein gelungenes Fest!*

Unter Leitung des Schülertrainers *Willi Kraft* fand anschließend vom 29.7. bis zum 1.8., ebenfalls im schönen Steinbruch von *Ernst Kadel* das **Schülerzeltlager** statt.

Neun Ringerschüler erlebten vier tolle Tage mit einer Nachtwanderung, mit Schwimmbadbesuchen, einem Lagerfeuer. An einem Tag wurde ein größerer Ausflug unternommen. Die Schüler hatten Gelegenheit, alte und neue Verkehrsmittel im Automuseum in Sinsheim zu bestaunen.

Klaus Andolfatto

Schlachtfest und Freundschaftsringen

war dann am Sonntag der Freundschaftskampf gegen den SV Fahrenbach. Bei dem anschließenden Frühschoppen konnten sich alle nach anstrengenden Kämpfen wieder erholen. Mancher vielleicht sehr!

Vorbereitungen abgeschlossen

Die Vorbereitungen für die Verbandsrunde 1992/93 sind abgeschlossen. Bei Erscheinen dieser Ausgabe des *SVG-REPORT* haben wir bereits die ersten Kämpfe ausgetragen und, wie wir alle hoffen, auch erfolgreich abgeschlossen.

Die Vorbereitungen konnten mit drei Siegen in drei Freundschaftskämpfen nicht optimaler gestaltet werden. Gegen Gersweiler (Saarland), Dettingen und Fahrenbach wurden jeweils Siege errungen.

Die Mannschaft sollte in dieser

Form einen vorderen Platz in der Abschlußtabelle belegen.

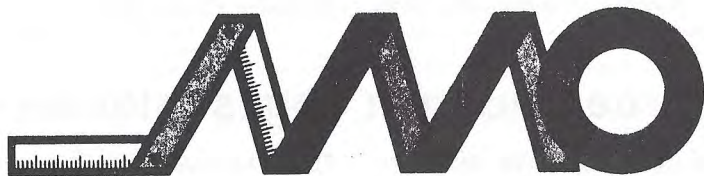
Der Kader:

Andreas Groß	Andreas Schillinger
Rudi Lescona	Eckard Müller
Santo Crisafulli	Frank Jachmann
Thorsten Bischof	Christof Picta
Artur Zablocki	Willi Kraft
Andrej Jedryas	Tadesz Soledki
Ralf Illg	Peter Laudenklos (?)

Trainer: Waldemar Dosal

Verbandsliga Nordbaden 1992/93 -Vorrundenkämpfe

Termin	Paarung	Kampfbeginn
14. August	Ndr.-Liebersbach - Sandhofen	20.30
22. August	Ndr.-Liebersbach - Schriesheim	20.00
29. August	Daxlanden - Ndr.-Liebersbach	20.00
4. September	Ndr.-Liebersbach - Graben-Neudorf	20.30
12. September	Hockenheim - Ndr.-Liebersbach	20.00
19. September	Ndr.-Liebersbach - Malsch	20.00
26. September	Eppelheim - Ndr.-Liebersbach	20.00
3. Oktober	Ndr.-Liebersbach - Grötzingen	20.00
9. Oktober	Östringen - Ndr.-Liebersbach	20.30



Michael Obenauer
Schreinermeister
Bau- und Möbelschreinerei

6943 Birkenau-Reisen
Industriestraße 3
Telefon 06209-3853
Telefax 06209-3584

Verbandsliga Nordbaden 1992/93 -Rückrundenkämpfe

Termin	Paarung	Kampfbeginn
17. Oktober	Sandhofen - Ndr.-Liebersbach	18.30
23. Oktober	Schriesheim - Ndr.-Liebersbach	20.30
31. Oktober	Ndr.-Liebersbach - Daxlanden	20.00
6. November	Graben-Neudorf - Ndr.-Liebersbach	20.30
14. November	Ndr.-Liebersbach - Hockenheim	20.00
21. November	Malsch - Ndr.-Liebersbach	20.00
28. November	Ndr.-Liebersbach - Eppelheim	20.00
4. Dezember	Grötzingen - Ndr.-Liebersbach	20.30
11. Dezember	Ndr.-Liebersbach - Östringen	20.30



SB-Tankstelle

RENNER
Kfz-Meister-Betrieb

Kfz-Reparaturen
aller Fahrzeuge

Unfall-Instandsetzung
und Lackierung



Schlüsseldienst
Leihwagen

TÜV-
Abnahme

Egerring 2 · 6943 Birkenau/Ni. · Tel. (0 62 01) 3 25 94



aktiv markt Bylitza

Unser besonderer Service:

Wir fertigen
Geschenk-Körbe
ab 70.00 DM

und Käseplatten
ab 25.00 DM
zu jedem Anlaß!



Birkenau
Im Herrengarten 2
☎ 062 01/321 00

Fürth/ Odw.
Heppenheimer Straße 1
☎ 062 53/2 11 91

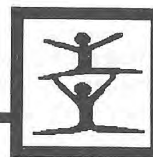
Rimbach
Waldstraße 1
☎ 062 53/8 48 44

Fahrzeugwechsel

Wenn Sie von zwei auf vier Räder wechseln,
von Alt- auf Neuwagen, von weniger auf
mehr PS, von einer Fahrzeugklasse in die
andere umsteigen wollen, **Ich helfe
Ihnen bei den Formalitäten
und bei der Zulassung.**

Sprechen Sie mit Ihrem
Allianz Fachmann
Artur Andolfatto
Hauptvertretung der
ALLIANZ Versicherungs-AG
Am Kirchberg 6
Buchklingen
Telefon 06201/21764

hoffentlich Allianz versichert



SPORTAKROBATIK

Abt.Leiter: Heinz Andolfatto, Löhrbach, Alte Landstr. 3, Tel. 23680

Deutsche Meistertitel:

Jüngste Meisterschaftserfolge bestätigen kontinuierliche Aufbauarbeit

Die jüngsten Erfolge unserer Sportakrobatinnen bei den deutschen Meisterschaften der Schüler und Jugend, errungen vom 1. bis 3. Mai im nordhessischen Baunatal, waren eine eindrucksvolle Bestätigung der kontinuierlichen Aufbauarbeit der Einzelstarker, Paare und Gruppen innerhalb unserer Abteilung, aber vor allem das Ergebnis mehrerer Jahre harter Arbeit bei allen Beteiligten - den Sportlern, Trainern und der Abteilungsleitung.

Bevor auf die Einzelergebnisse der acht beteiligten Sportlerinnen in Baunatal eingegangen wird, wovon ja bereits in der regionalen Presse berichtet wurde, sollen ruhig auch einmal die Hintergründe solcher herausragender Leistungen beleuchtet werden. Seit 1987 führt *Heinz Andolfatto* nun diese Abteilung bereits - das "Erbe", welches ihm *Horst Stephan* damals hinterließ, war gewiß nicht leicht zu verwalten. Doch *Heinz* hat sich, allen Befürchtungen zum Trotz, hervorragend in dieses Metier eingearbeitet und - ohne die Traditionen der Liebersbacher Kunstkraftsportler/-Sportakrobaten vollkommen zu verlassen - in den vergangenen Jahren einen eigenen Stil geprägt, der Liebersbacher Sportakrobatik seinen Stempel aufgedrückt.

Kontinuierliche Aufbauarbeit der Sportler vom Nachwuchs- in den Wettkampf- und Leistungsbereich; der Aufbau einer gewissen "Breite in der Spitze"; das Heranführen ehemaliger Leistungsträger in das Traineramt, die Talentsuche in der Grundschule, Durchführung mehrerer Trainingslager, Bau einer eigenen Sprungbahn ... waren und sind Hauptaugenmerk bzw. erbrachte Vorleistungen der Abteilungsleitung unter der Leitung von *Heinz Andolfatto*.

Das Schaffen optimaler Voraussetzungen ist der Grundstein für jeden sportlichen Erfolg. Das beginnt mit den Trainingsbedingungen (Halle, Ausstattung, Trainingszeiten), geht über Anzahl und Qualifikation/Engagement der Trainer, das Organisationsvermögen der Abteilungsleitung und endet beim einzelnen Sportler, seiner Eignung, Motivation, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft.

Die Abteilung Sportakrobatik ist der Meinung, diese optimalen Bedingungen zu fast 100% in ihrem Trainingsbetrieb erreicht zu haben. Die Grundschulturnhalle in Birkenau ist nach Jahren unzumutbarer Trainingsbedingungen in der SVG-Sporthalle zu einer sehr guten "Ersatzheimat" geworden - solange es in Nieder-Liebersbach

keine vergleichbaren Trainingsbedingungen gibt!

Mit fünf Trainern (*Heinz Andolfatto, Alexandra Wagner, Jeanette Defiebre-Doering, Elke Barth* und *Thomas Pfeifer*) ist man auch in diesem Bereich gut bestückt, die Aufgabenverteilung ist geregelt, ein optimaler und reibungsloser Trainingsbetrieb gewährleistet. Eine kollektiv arbeitende Abteilungsführung unter ihren Leitern *Heinz Andolfatto, Thomas Pfeifer* und *Elke Barth* und den Trainern sowie Ehrenabteilungsleiter *Horst Stephan* sorgt für den richtigen "äußeren Rahmen", das Erscheinungsbild der Abteilung in der Öffentlichkeit (wenn es hier auch in jüngster Vergangenheit einige Probleme gab).

Über die Sportler zu reden erscheint müßig, denn ihre Erfolge der letzten Zeit sprechen für sich - für die hervorragende Motivation unserer Mädchen, ihre hohe Leistungsfähigkeit und - das ist sehr wichtig - für ihre fast unermüdlige Leistungsbereitschaft, die sie auch etliche "Sondereinheiten" im Training vor großen Wettkämpfen ertragen ließen.

Zweimal Gold und dreimal Bronze

Zwei Gold- und drei Bronzemedailles

sowie weitere gute Platzierungen bei den Titelkämpfen in Baunatal waren der verdiente Lohn für die harte Trainingsarbeit und die persönlichen Opfer, die im Vorfeld erbracht werden mußten.

Cindy Fischer (14) startete in der Disziplin Damen-Podest, Schüler. Unter 21 Teilnehmern erreichte sie mit einer fehlerfreien Übung und 8,54 Punkten einen hervorragenden vierten Platz bei ihrem Debüt auf nationaler Ebene. Sie wird auch in Zukunft auf dem Podest aktiv bleiben und auch an den Deut-

schen Meisterschaften der Junioren/Meisterklasse im Oktober in Hüttlingen teilnehmen.

In derselben Disziplin startete auch *Katrin Otto* (14). Sie war bereits 1991 auf dem Podest mit dabei, hatte aber ihr DM-Debüt schon im Jahre 1989 als Obermann der Damengruppe mit *Alexandra Wagner* und *Jeanette Defiebre*. Sie zeigte in Baunatal ihren bisher mit Abstand besten Wettkampf, reich an Schwierigkeiten und Originalität der Elemente und wurde mit 9,10 Punkten, knapp geschlagen, Bronzemedailengewinnerin. Sie wird ebenfalls bei den Meisterschaften der Junioren/Meisterklasse an den Start gehen, ihr Schwerpunkt wird aber in Zukunft die Arbeit in der Damen-Gruppe mit *Patricia Lucius* und *Janina Hildenbeutel* sein.

Patricia Lucius (15), die dritte Podeststarterin der SVG ging in der Altersklasse Jugend an den Start und erfüllte auch dort unter fünf Konkurrentinnen die in sie gesetzten Erwartungen. Ein kleiner Wackler in ihrer ansonsten fehlerfreien Übung kostete sie die mögliche Silbermedaille, aber auch auf Bronze kann die talentierte "Trixi" stolz sein. Auch bei ihr soll noch ein Start bei den Juniorenmeisterschaften stattfinden, bevor es mit der Gruppenarbeit 100%ig weitergeht.

Daniela (18) und *Nadja Becker* (10) hatten als Damen-Paar in der Altersklasse Jugend ein nicht gerade einfaches DM-Debüt zu bestehen. Harte Konkurrenz aus Württemberg, Sachsen und auch Hessen war unter den 15 Mitbewerbern vertreten. Doch die beiden zogen sich letztendlich achtbar aus der Affäre. Mit 8,76 Punkten und Platz 7 in der Balance-Übung, 7,96 Punkten und Platz 7 in der Tempo-Übung sowie einem Gesamtmehrkampf-Ergebnis von 25,20 Punkten und Platz 5 gelang ihnen ein ordentliches Ergebnis, auf dem sich

für die Zukunft aufbauen läßt. Auch sie werden in Hüttlingen am Start sein.

Für das Top-Ereignis aus Niederliedersbacher Sicht sorgte aber die schon lange auf nationaler Ebene etablierte Damengruppe mit *Inga Randoll* (17), *Diana* (17) und *Katja Andolfatto* (10). Nach Bronze und Silber aus den Vorjahren ließen die Drei nun das langersehnte "Gold" folgen, auf das so hart und konsequent hingearbeitet wurde. Obwohl man, nach dem Überwechsellern der größten Konkurrenz in eine höhere Altersklasse, als Favorit für den Titel gehandelt wurde, mußte man doch sehr auf die nachdrängende Konkurrenz - vor allem aus Württemberg - achten.

Mit 9,32 Punkten wurde in der Balance-Übung der Titel geholt, ebenso in der Tempo-Übung mit 9,22 Punkten. Doch in der Kombination zeigte man doch etwas "Nerven" - ein Abbau in der Pyramide brachte erheblichen Abzug und ein Ergebnis von nur 7,84 Punkten, so daß es im Mehrkampf mit insgesamt 26,38 Punkten nur noch zu Bronze reichte. Dennoch ein Riesenerfolg für die Drei, die seit 1989 als Wettkampfgruppe zusammenarbeiten und noch eine große Zukunft vor sich haben können. Bei den Titelkämpfen in Hüttlingen wird man versuchen, den "fehlenden" Mehrkampftitel zurückzuerobern.



Die komplette erfolgreiche SVG-Delegation nach Beendigung der Wettkämpfe vor der Baunataler Rundsporthalle



Unsere drei Podeststarter in Baunatal
von links: Katrin Otto, Cindy Fischer, Patricia Lucius

Weitere Aktivitäten der Sportakrobaten und Ausblick auf die Zukunft

Am 23. Mai waren drei unserer Wettkampfformationen als Mitglieder der Hessischen Landesauswahl bei den Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften mit von der Partie. *Inga Randoll, Diana* und *Katja Andolfatto* starteten

In Hessenauswahl

ten in der ersten Mannschaft Hessens und halfen mit zum Gewinn der deutschen Vizemannschaftsmeisterschaft hinter Württemberg I. In der zweiten Mannschaft starteten *Daniela* und *Nadja Becker* sowie *Antje Mühlfeld* und *Denise Lulei*.

Trainingslager im Wagnershof

Vom 12. bis 17. Juli waren insgesamt 11 Sportlerinnen mit ihren Trainern *Alexandra Wagner* und *Thomas Pfeifer* zu Gast bei einem Trainingslager der württembergischen Sportakrobaten auf dem Wagnershof bei Ellwangen. Hier wurde intensiv in zwei bis drei Trainingseinheiten pro Tag gearbeitet und zum Teil gute Fortschritte bei den einzelnen Formationen erzielt.

Hessische Mannschaftsmeisterschaft

Ort und Termin der Hessischen Mannschaftsmeisterschaften 1992 stehen z.Zt. noch nicht fest. Die SVG ist Titelverteidiger, die zweite Mannschaft belegte 1991 den 3. Platz. Dieses Ergebnis ist Verpflichtung und Ansporn zugleich für unsere Truppe, auch in diesem Jahr ihr bestes zu geben. Nach Möglichkeit soll auch noch eine dritte Mannschaft (außer Konkurrenz) aufgestellt werden, um den nachrückenden Nachwuchssportlern Wettkampfmöglichkeiten zu eröffnen.

Mit sportlichem Gruß
Thomas Pfeifer
2. Abteilungsleiter

Am 7. November finden in Königsbrunn/Bayern die **Deutschen Mannschaftsmeisterschaften** teil. Es ist davon auszugehen, daß auch hierbei

SVG-Teilnehmer an Deutscher Meisterschaft

An den Deutschen Meisterschaften der Junioren und Meisterklasse vom 2. bis 4. Oktober in Hüttlingen/Württemberg werden folgende SVG-Sportakrobatinnen starten:

Junioren:

Cindy Fischer (Podest), Patricia Lucius (Podest), Daniela Becker/Nadja Becker (Damen-Paar), Inga Randoll/Diana Andolfatto/Katja Andolfatto (Damen-Gruppe)

Meisterklasse:

Katrin Otto (Podest)

wieder Liebersbacher Athletinnen für die hessische Auswahl nominiert werden.

Medizinische Fußpflege Alexandra Khachatryan



Praxis :
Weinbergstraße 24
6943 Birkenau - NL
Tel.: 06201 / 33074
auch Hausbesuche



CLÄRE ČURČIN

Zeitschriften - Schreibwaren - Bürobedarf ·
Lotto-Toto-Annahmestelle

Tel.: 06201/31324 · Obergasse 5 · 6943 Birkenau

FELSEN TREFF

Bistro - Cafe - Billard

Balzenbacherstraße 10
Bir.Nieder-Liebersbach
Tel. : 0 62 01 / 3 14 31

Täglich geöffnet ab 17.00 Uhr
samstags ab 11.00 Uhr • sonntags ab 15.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich Edith Heck

SVG Nieder-Liebersbach

SIND SIE SCHON MITGLIED IN EINEM SPORTVEREIN ?



Schauen Sie ruhig einmal unverbindlich bei einem unserer Trainingsabende der verschiedenen Abteilungen vorbei. Wir bieten Ihnen:

HANDBALL -- RINGEN -- SPORTAKROBATIK --
TISCHTENNIS -- HAUSFRAUENTURNEN -- KLEIN-
KINDERTURNEN -- TURNEN -- WANDERN --



Wenn Sie sich nicht sportlich in einem Verein betätigen wollen, bieten Ihnen vielleicht unsere anderen Abteilungen, wie GESANG (Männer- und Gemischter Chor) -- THEATER -- RIEWELESCHER -- SPIELMANNSZUG, die Abwechslung und Entspannung, die Sie sich erhoffen.



Bitte geben Sie Ihren Kindern die Möglichkeit, sich in einem Sportverein unter fachlicher Leitung sportlich zu betätigen.



TISCHTENNIS

Abt.Leiter: Horst Müller, Im Mühlengrund, Tel. 32628

Auf Kreis-, Bezirks- und Hessischer Ebene:

Unsere Jugend weiterhin vorne dabei

Von den Ranglistenturnieren der Schüler und Jugend, die nach Rundenabschluß auf den verschiedenen Ebenen begonnen haben, bleiben noch schöne Erfolge unserer Spieler zu berichten.

Am 4. Mai fanden in Lampertheim die Kreisvorranglistenspiele statt. Sowohl *Thomas Hassel* als auch *Christian Rotter* konnten sich dabei als Sieger in ihren jeweiligen Gruppen der Jugend-Klasse für die Endrangliste in überzeugender Weise qualifizieren. Ihre beiden jüngeren Brüder waren aufgrund ihrer Leistungsstärke von diesen Ranglistenspielen freigestellt, sie waren automatisch für die Endrangliste qualifiziert.

Bei der folgenden Endrangliste am 17. Mai waren die beiden älteren Brüder *Christian* und *Thomas* außerordentlich erfolgreich. *Christian* wurde Ranglisten-zweiter der Jugend im Kreis Bergstraße und *Thomas* Vierter. Diese hervorragenden Plazierungen ließen sie dann aber nicht zur Ruhe kommen. Bereits am 30. Mai mußten sie bei der Bezirksvorrangliste in Münster starten. Und hier kam das "Aus" für die Beiden. Weder *Thomas* noch *Christian* konnten sich in ihren jeweiligen Gruppen durchsetzen und mußten leider ausscheiden.

Völlig anders erging es *Tobias Hassel* bei den Bezirksvorranglistenspielen. Er konnte bei den B-Schülern einen ungefährdeten Gruppensieg erspielen und erreichte damit die Endrangliste des

Bezirks Darmstadt, die am 14. Juni in Münster ausgetragen wurde.

Dieses Turnier brachte *Tobias* einen

Tobias Hassel
Erster bei Bezirksvorrangliste

der bisher größten Erfolge in seiner noch jungen, aber doch schon sehr erfolgreichen Karriere: Er wurde Ranglistenfünfter des gesamten Bezirkes, eine großartige Leistung. Damit ist er für die Hessische Vorrangliste qualifiziert, die am 20. August in Friedrichsdorf-Seulberg stattfinden wird. Hierzu wünschen wir *Tobias* viel Erfolg.

Solche Erfolge führen selbstverständlich auch zu überregionalen Einsätzen in Auswahlmannschaften. Seine letzte Berufung in die Auswahl des Kreises Bergstraße war am sogenannten *Tag der Bezirksjugend*, der in diesem Jahr in Darmstadt-Arheilgen stattfand. Bei diesem Turnier spielen die Auswahlmannschaften der fünf Kreise (Bergstraße, Darmstadt, Dieburg, Groß-Gerau, Odenwald) des Bezirkes Darmstadt gegeneinander.

Hermann Schöler



SVG im Relegationsmarathon

Nieder-Liebersbach nach fast vier Stunden geschlagen

In einem Tischtennis-Relegationsspiel der Tabellenzweiten der Kreisklassen Ost gegen West trafen die SVG Nieder-Liebersbach und VfL Heppenheim aufeinander. Der Sieger dieser Partie darf sich die Hoffnung machen, doch noch aufzusteigen, obwohl der direkte Aufstieg verpaßt wurde.

Nieder-Liebersbach hatte einen schlechten Start und lag nach den Doppel 1:2 im Hintertreffen, nachdem nur Engel/Schöler gegen Lüft/Fischer ihr Spiel gewinnen konnten. In den beiden ersten Einzelspielen trafen jeweils Angriff auf Abwehr, wobei die Angreifer auf Nieder-Liebersbacher Seite standen. Dadurch entwickelte sich zwei ansehnliche und spannende Spiele.

Im Spiel Eck gegen Bund zeigte der Nieder-Liebersbacher Eck, daß er gegen Abwehrspieler sehr gut zurecht kommt. Obwohl er den ersten Satz gegen Bund klar verlor, steigerte er sich im Verlauf des Spieles und gewann die beiden nächsten Sätze. Im Spiel Engel gegen Kroboth entwickelte sich ein noch spannenderes Dreisatzmatch, das der Nieder-Liebersbacher Engel glücklich aber verdient mit 23:21 gewann.

Nachdem im mittleren Paarkreuz Müller gegen Wenzel und Schöler, mit gewaltigem Einsatz und Kampfkraft gegen Seeger, gewannen, führte Nieder-Liebersbach nach dem 1:2 Rückstand plötzlich mit 5:2. Doch trotz dieser Führung blieb das Spiel spannend, denn in den folgenden Spielen zeigte Heppenheim, daß sie zu Recht den zweiten Platz in ihrer Gruppe eingenom-

men haben.

Im hinteren Paarkreuz gelang es den Spielern aus Nieder-Liebersbach nicht, ihre Gegner in Schach zu halten. Kadel verlor nach hartem Kampf gegen Lüft und Falter stand gegen Fischer auf verlorenem Posten. Nun stand es 5:4, und Heppenheim war wieder dran. Nun war man gespannt auf die Spiele im vorderen Paarkreuz. Hier trafen die Spieler aus Nieder-Liebersbach jeweils auf einen Gegner, gegen den sie keine Einstellung zum Spiel fanden und beide verloren in zwei Sätzen relativ klar. Als auch noch Wenzel gegen Schöler aus Nieder-Liebersbach gewann, führte Heppenheim plötzlich mit 7:5 und schien das Spiel doch noch relativ klar gewinnen zu können.

Der Heppenheimer Seeger aber hatte gegen Müller keine Kraft mehr, um zu siegen, und im hinteren Paarkreuz gewannen die Nieder-Liebersbacher Falter gegen Lüft und Kadel gegen Fischer klar, so daß vor dem Schlußdoppel, das nun fällig war, Nieder-Liebersbach mit 8:7 führte. Dieses Doppel wurde jedoch klar von dem Heppenheimer Duo Bund/Kroboth beherrscht, da das Nieder-Liebersbacher Doppel nicht zur gewohnten Spielsicherheit fand, so daß das Spiel mit 8:8 unentschieden war.

Da es aber einen Sieger geben mußte, wurden die Sätze ausgezählt und somit stand Heppenheim nach 3 3/4 Stunden Spielzeit mit 20:18 Sätzen als glücklicher Sieger fest. Für Nieder-Liebersbach besonders bitter, da man schon den Direktaufstieg mit nur einem Punkt Rückstand verpaßt hatte.

Dienstag, 28. April 1992



Start in die Spielrunde 1992/93:

Wieder mit 5 Mannschaften

Wie in jedem Jahr pünktlich zum Kerwe-Wochenende hat bei Drucklegung der Vereinszeitung die Verbandsrunde der TT-Spieler wieder begonnen. Von der TT-Abteilung der SVG konnten dieses Jahr wieder fünf Mannschaften gemeldet werden: je eine Schüler- und Jugendmannschaft sowie drei Herrenmannschaften.

Nachdem die **Schüler-Mannschaft** in der Anfänger-Klasse in der vergangenen Saison sowohl die Kreismeisterschaft als auch den Kreispokalsieg errang und dabei mit hervorragenden Leistungen aufwartete, wird diese Mannschaft in der neuen Spielrunde nun in der Kreisliga, der höchsten Spielklasse im Kreis Bergstraße spielen. Neu zu dieser Mannschaft kommt *Andreas Schöler*, ansonsten bleibt die Aufstellung mit *Reyk Sander, Alexander Keil, Jonas Gelhardt, Tobias Molnar, Tim Spannan, Frank Hauschild* und *Oliver Grubic* unverändert. Trainer und Betreuer der Schüler *Hermann Schöler* erhofft sich mit seinen Schützlingen einen Mittelplatz in der Tabelle, was sicher für diese junge Mannschaft ein großer Erfolg wäre.

Das Aushängeschild der TT-Abtei-

Jugend in höchster Spielklasse

lung ist weiterhin die **Jugend-Mannschaft**. Nachdem man in der vergangenen Spielrunde in der Bezirksliga immer in der Spitzengruppe mitspielte - in der Abschlusstabelle war es dann Platz 6 -, wird man in der bevorstehenden Runde eine weitere Herausforderung annehmen und erstmals in der Verbandsliga starten.

Die Mannschaft wird dabei unverändert in gleicher Aufstellung mit *Christian Rotter, Thomas Hassel, Tobias Rotter, Tobias Hassel* und *Markus Andolfatto* spielen. Zielvorgaben bezüglich des Tabellenplatzes kann man hier natürlich nicht nennen. Betreuer und Trainer *Karl Hassel* erhofft sich jedoch ein ähnlich gutes Abschneiden wie in der abgelaufenen Saison.

Herren:

1. bis 3. Kreisklasse

Keine größeren personellen Veränderungen gab es bei den **Herren-Mannschaften**, die weiterhin in den jeweiligen Kreisklassen um Sieg und Punkte spielen werden.

Voll erfüllt hatte in der 1. Kreisklasse unsere erste Mannschaft die in sie gesetzten Erwartungen. Trotz sehr starker Gegner stand zum Schluß Platz 2 zu Buche. Doch hatte man beim Entscheidungsspiel gegen den Vertreter der Westgruppe, den VfL Heppenheim etwas Pech, als man den möglichen Aufstieg bei unentschiedenem Spielausgang von 8:8 durch das etwas schlechtere Satzverhältnis verpaßte. So unternimmt die "Erste" in dieser Runde einen erneuten Anlauf, wobei aufgrund der Spielstärke in der 1. Kreisklasse ein Platz im Vorderfeld der Tabelle angepeilt wird.

Die Mannschaft wird in der gleichen Aufstellung wie in der letzten Saison spielen, und so bleibt zu hoffen, daß in diesem Jahr vielleicht einmal das nötige Glück auf der Seite unserer Mannschaft ist. Daß die Mannschaft vom spielerischen Können zu den Spitzenteams der

**Vollwärmeschutz
Altbausanierung
Gerüstbau**

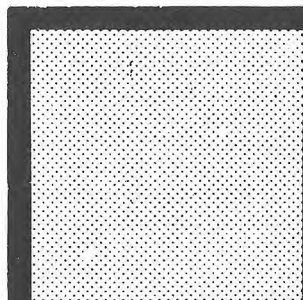


Maler + Gipserbetrieb



Hans Klos

6943 Birkenau 4 ☎ 06201-32512



**Herbert Kinscherf
Fliesenlegermeister**

Im Schwanklingen 21
6943 Birkenau
Tel. 06201/31670

Verkauf, Verlegen,
Reparaturen:
Fliesen, Baukeramik
Platten, Glasbausteine
Mosaik

1. Kreisklasse gehört, das hat sie bereits mehrfach unter Beweis gestellt. Es bleibt nur zu hoffen, daß die Mannschaft um ihren Mannschaftsführer *Hugo Engel* von gesundheitlich bedingten Ausfällen verschont bleibt.

Wie schon im Jahr zuvor kämpfte auch in der abgelaufenen Saison die 2. Mannschaft in der 2. Kreisklasse von Anbeginn gegen den Abstieg. Das hatte

Letzte Meldung:

Orts- und Vereinsmeisterschaften verschoben

Die diesjährigen Orts- und Vereinsmeisterschaften, die am 16./17. August stattfinden sollten, mußten aufgrund organisatorischer Probleme auf den

17./18. Oktober

man sich eigentlich ganz anders vorgestellt, zumal man mit dem Einbau der beiden Jugendspieler *Jochen Möbert* und *Boris Bergmann* eine Anhebung der Spielstärke erhoffte. Dies wurde jedoch nur zum Teil erreicht. Wieder trat das alte Manko auf, daß die Mannschaft nie in der vorgesehenen Aufstellung spielen konnte, wobei teilweise berufliche Beanspruchung bzw. gesundheitliche Gründe angeführt wurden. Beim erneuten Anlauf in der bevorstehenden Runde kann man demzufolge nur auf Besserung und den Klassenerhalt hoffen.

Die Aufstellung ist weiterhin identisch mit der des Vorjahres, nur die Positionen innerhalb der Mannschaft haben sich verschoben. Es wird sich

zeigen, ob Mannschaftsführer *Hubert Müller* an allen Spieltagen mit einer kompletten Mannschaft antreten kann, damit man nicht wieder von Anfang an in die hinteren Regionen der Tabelle abfällt.

Problemlos und erfolgreich hat die neugegründete 3. Mannschaft die abgelaufene Runde absolviert. Am Ende sprang Platz 3 heraus, der noch zu einem Entscheidungsspiel für den Aufstieg berechtigte. Da wir jedoch personell nicht aus dem vollen schöpfen können, wurde zugunsten von TTC Kolping Krumbach verzichtet.

Auch für die kommende Runde soll bei unserer "Senioren"-Mannschaft der Spaß im Vordergrund stehen. Daraus resultierende sportliche Erfolge werden natürlich gerne mitgenommen.

Für Mannschaftsführer *Richard Maurer* steht auch in der kommenden Runde die gleiche Mannschaft wie im letzten Jahr zur Verfügung. Aufgrund der gezeigten Spielstärke scheint erneut ein vorderer Tabellenplatz möglich. Voraussetzung hierzu ist sicherlich auch, daß alle Spieler über die gesamte Runde gesundheitlich fit sind.

Horst Müller

Heißes Grillfest!

Das diesjährige Grillfest der TT-Abteilung am 7. August im Steinbruch von *Ernst Kadel* gestaltete sich wieder zu einem kleinen, gemütlichen, für alle sehr angenehmen Nachmittag und Abend (und für einige wenige auch Nacht). Leider erlebte dies nur - wie in der Runde bemerkt wurde - der "harte Kern" der Abteilung.

Tips zur Schadenverhütung im Sport:

Aufsichtspflicht über Kinder und Jugendliche im Verein

Mit der Betreuung und Beaufsichtigung von Kindern und Jugendlichen übernehmen die Vereine eine wichtige soziale Aufgabe. Nicht nur ein leistungsbezogenes Training, sondern auch Integration in eine Gruppe, Kommunikationsdenken und nicht zuletzt Hilfe bei der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes gehören in das weite Aufgabengebiet der Jugendarbeit.

Um dieser Aufgabenstellung gerecht zu werden und zur Gewährleistung einer soliden Jugendarbeit ist der Einsatz qualifizierter Jugendbetreuer und Trainer erforderlich, die aufgrund ihrer speziellen Ausbildung und auf der Basis eigener Erfahrungen dazu befähigt sind, die Beaufsichtigung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen in den Vereinen zu übernehmen.

Der Jugendbetreuer/-trainer muß sich aber auch darüber im klaren sein, daß er mit dieser anspruchsvollen Aufgabe auch Verantwortung übernimmt.

Im Rahmen der Sport-Haftpflichtversicherung ist im Hinblick auf mögliche Schadenersatzansprüche wegen Verletzung der Aufsichtspflicht auch die persönliche gesetzliche Haftpflicht der Jugendbetreuer/-trainer und die gemäß § 832 BGB übernommene Aufsichtspflicht mitversichert. Dieser Umstand kann jedoch den Jugendbetreuer/-trainer nicht davon entbinden, seine Aufgaben, die ihm mit der Betreuung der Kinder und Jugendlichen übertragen werden, sorgfältig zu beachten.

Die ARAG als zuständiger Sportversicherer möchte daher aus gegebener Veranlassung alle Vereine und Verbände bitten, die folgenden Grundsätze zu beachten, um Schadenfälle und Unfälle im Zusammenhang mit der Betreuung von Kindern und Jugendlichen zu vermeiden: 1. Überprüfen Sie Räume und Gerätschaften vor ihrer Benutzung auf ordnungsgemäße Beschaffenheit. 2. Belehren Sie die Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen über mögliche Gefahren. In besonderen Situationen kann eine spezielle Belehrung erforderlich sein. 3. Scheuen Sie sich nicht, Verbote auszusprechen (z. B. Verbot der Nutzung von Geräten während der Abwesenheit des Trainers) und kontrollieren Sie stichprobenhaft, ob Ihre Anordnungen eingehalten werden. 4. Beaufsichtigen Sie die Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen. 5. Leisten Sie Hilfestellung an Turngeräten. 6. Die Aufsichtspflicht endet nicht auf dem Sportplatz. Sie gilt auch in den Umkleide-räumen.

Sollten Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, steht Ihnen das Versicherungsbüro beim Landessportbund Hessen unter der Tel.-Nr. 0 69 / 6 78 92 49 gerne zur Verfügung.

Pressedienst

SPORT in Hessen · Seite 40 - 30. Mai 1992

TURNEN

Abt. Leiter: Herbert Sautter, Am Heiligenberg, Tel. 32602

Überzeugende Leistungen beim Gaukinderturnfest

Wie auch in den letzten Jahren nahm die Turnabteilung der SVG wieder erfolgreich am Gaukinderturnfest teil. Unter den etwa 1.200 Teilnehmern und Teilnehmerinnen waren 22 Turnerinnen und Turner der SVG in den verschiedenen Wettkämpfen angetreten.

Matthias Klier - Turnfestsieger

So konnte sich im Geräte-Vierkampf, Jahrgang 78/79, Matthias Klier den Turnfestsieg holen. Ebenso überzeugten in dieser Disziplin Reyk Sander

mit einem fünften Platz im Jahrgang 81/82 und Stephan Klier mit einem vierten Rang im Jahrgang 82/83. Ebenfalls in einem Geräte-Vierkampf der Jahrgänge 79/80 sorgten Frank Hauschild und Hans-Georg Mitsch für einen Doppelsieg der SVG.

Beim Gemischten Vierkampf, Jahrgang 84/85 überraschte Frank Jüllich mit einem hervorragenden dritten Platz. Im Jahrgang 80/81 erreichte Oliver Roschauer einen guten siebten Rang.



Die SVG-Gruppe beim Gaukinderturnfest

Auch bei den Mädchen konnte man wieder tolle Leistungen und Plazierungen notieren. Im "Gymnastik"-Dreikampf (Band, Ball, Seil) belegten nach gut vorgetragene Übungen *Monika Helfmann* und *Tanja Minnder* gemeinsam den achten Platz. Übertroffen wurde diese Leistung noch von *Martina Müller*, die am Ende Platz 6 erreichte.

Beim Geräte-Vierkampf der Schülerinnen belegte *Pamela Schork* einen hervorragenden 14. Platz von 42 gestarteten Turnerinnen. Im Geräte-Dreikampf der Schülerinnen, Jahrgang 83, konnten sich *Sharon Hermes* und *Melanie Zopf* unter 59 Turnerinnen gemeinsam den 15. Platz erkämpfen. Mit guten Plätzen wurden auch die tollen Leistungen von *Marina Schäfer* und *Sabrina Schork* belohnt. Sie belegten in einem Starterfeld von 107 Teilnehmerinnen gemeinsam den 30. Platz.

Überzeugend waren die Leistungen der *jüngsten* Turnerinnen der SVG: *Manuela Zopf* und *Anne-Marie Kruse*. Sie erreichten in einem 63 Teilnehmerinnen starken Feld die Plätze acht und neun.



Die Sieger

von links:
Frank Hauschild, Matthias Klier, Hans Georg Mitsch, Frank Jüllich
hintere Reihe:
Peter Mitsch und Herbert Sautter



Am Gemischten Fünfkampf, Jahrgang 82/83 der Schülerinnen nahmen vier Turnerinnen der SVG teil. Hier erreichten *Helen Ferguson* einen tollen vierten und *Sybille Jeck* einen guten sechsten Platz. *Nadja Molitor* erturnte sich den 19. und *Anita Nieth* den 24. Rang.

Anschließend an die Wettkämpfe wurden noch zwei Mannschaftsrallyes durchgeführt. Bei den 6- bis 9jährigen erreichte die Mannschaft der SVG einen fünften Rang von elf Mannschaften, und die 10- bis 14jährigen Turnerinnen und Turner erkämpften sich den zweiten Rang von 16 gestarteten Mannschaften.

Diese Erfolge waren der Lohn für das gezielte und eifrige Training. Froh und voller Stolz über das gute Abschneiden ihrer Schützlinge war auch das Trainergespann *Renate Müller; Peter Mitsch* und *Herbert Sautter*, denen auch für ihr Engagement ein großes Lob gebührt.

Andreas Müller

Die Redaktion in eigener Sache

Neues Layout

Aufmerksame Leser werden festgestellt haben, daß sich das Layout des *SVG-REPORT* verändert hat: Wir haben einen *zweispaltigen* Satz gewählt und hoffen, die Vereinszeitung damit (noch) übersichtlicher gestalten zu können.

Ab 1993:

Nur noch zwei Ausgaben pro Jahr

In seiner Sitzung am 16. Juni 1992 beriet der Vorstand über die weitere Zukunft des *SVG-REPORT*. Die Vereinszeitung wird für die SVG zu kostspielig!

Gründe dafür sind: Die Druckkosten haben sich seit 1984 erhöht, die einzelnen Ausgaben sind immer umfangreicher geworden, die Werbeeinnahmen sind dagegen nicht in dem erforderlichen Maße angestiegen. Seit der ersten Ausgabe im Jahre 1984 haben wir keine Erhöhung der Inseratkosten vorgenommen, sie sind unverändert niedrig (im Vergleich zu anderen, ähnlichen Werbeträgern) geblieben.

Die finanzielle Belastung der Vereinskasse würde bei Beibehaltung der bisherigen Herausgabe-Praxis etwa in einer Größenordnung zwischen 500,- und 900,- DM pro Jahr liegen können. Einstimmig wurde der folgenden von drei vom Schriftführer vorgelegten Alternativen zugestimmt:

"Die Vereinszeitung erscheint ab 1993 in der bisherigen Form, die Zahl der Ausgaben wird aber von bisher drei pro Jahr auf zwei Ausgaben reduziert, wobei die Kosten für ein Inserat pro Jahr in der bisherigen Höhe bestehenbleiben. Für die 'Sommer-Ausgabe' ist der 2. Mai, für die 'Winter-Ausgabe' der 31. Oktober Redaktionsschluß."

Die Redaktion hofft, daß die Inserenten diese Ausgaben-Reduzierung nicht zum Anlaß nehmen, die bisherige gute Zusammenarbeit aufzukündigen.

Die Zielsetzung unserer Vereinszeitung, eine *kontinuierliche Chronik der SVG* zu sein, wird durch diese Maßnahme in keiner Weise eingeschränkt.

Hermann Schöler

Redaktionsschluß für die nächste und letzte Ausgabe 1992 ist der **15. November.**

Schlemmer-Pavillon

6943 BIRKENAU, Hauptstraße 91, Tel. 06201/33400



MEZGEREI
A. Hufnagel Gmb.H.

bürgen für feinste

- Fleisch- und Wurstwaren
- kalte und warme Bufetts
- Canapés und kalte Platten



Bäckerei + Konditorei
Tritsch

- Back- und Konditorei-Waren

Liebe Leser!

Unsere Inserenten tragen dazu bei, daß der **SVG-REPORT** nunmehr im 9. Jahr erscheinen und kostenlos an Sie verteilt werden kann. Berücksichtigen Sie daher bitte unsere Inserenten bei Ihren Einkäufen.

IMPRESSUM

© Sportvereinigung
Nieder-Liebersbach 1893-1911 e.V.
- Redaktion SVG-REPORT -

V.i.S.d.P.: Dr. Hermann Schöler
Weinbergstr. 31
6943 Birkenau
Tel. 06201/31569

Herstellung und Layout:

Hermann Schöler

Druck: Druckerei esprint, Heidelberg
Auflage: 850

Erscheinungsweise: dreimal jährlich
Verkaufspreis und Vertrieb:

kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Nieder-Liebersbach

Bankverbindung: Kto. 15108100 bei der Bezirkssparkasse Heppenheim (BLZ 509 514 69)

Metzgerei KLEIN

feinste Fleisch- und Wurstwaren



Grillspezialitäten

Plattenservice



BIRKENAU ● ND.-LIEBERSBACH

Fleisch und Wurst aus gutem Hause

Wir bringen Ihr Geld in Hochform



Beim Bodenturnen kommt es besonders darauf an, daß die Bewegungen harmonisch aufeinander abgestimmt sind. Nur so sind sie anmutig und graziös. Dafür trainieren die Sportler lange und hart. Doch wenn sich der Erfolg einstellt, dann sind alle Mühen und Strapazen vergessen – nur der Sieg zählt.

Wenn Sie mit Ihrem Geld ebenfalls auf Sieg setzen, dann sollten Sie einmal mit den Geldberatern bei uns sprechen. Sie bringen Ihr Geld in Hochform.



**Sparkasse
Birkenau / Odenw.**

mit Zweigstelle Nd.Liebersbach